

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



PARIS - ROM - ERKNER



Jubiläums-Ausstellung der Kunstfreunde Erkner im Rathaus

Bis Ende Oktober ist die Jubiläums-Ausstellung des Kunstfreunde Erkner e.V. im Rathaus Erkner zu sehen. Es war am 5. Dezember vor 30 Jahren als 14 kunst- und kulturinteressierte Personen diesen Verein gründeten. Anstoß dazu gaben der Ehrenbürger der Stadt, Dr. Bernd Rühle und die damalige Herausgeberin von „Kümmels Anzeiger“, Hanni Kümmel. Sie war dann auch als erste Vorsitzende aktiv. Dieses Amt hat seit vielen Jahre Sigrid Riedel inne. Auf der Vernissage vor wenigen

Tagen bekannte sie, eigentlich wollte sie damals gar nicht in noch einen Verein eintreten, sie musste zur Mitarbeit fast ein bisschen überzeugt werden. Seit drei Jahrzehnten bereichern die Erkneraner Kunstfreunde das Kulturleben der Stadt. Sie führen Ausstellungen im Rathaus durch (u. a. auch mit Gastkünstlern), organisieren Pleinairs, loben den internationalen Jugendkunstpreis der Stadt in mehreren künstlerischen Kategorien aus und führen alljährlich den Kunstmarkt weiter auf Seite 2

MIELKE & CO
 FUHRUNTERNEHMEN GmbH
 Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen** Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
 Büro: 03362 - 50 08 79
 Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE

typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Lackarbeiten
 Wagen Bremsentest

Mo - Fr
 7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

(03362) 70 02 74

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit
 STANDOX
 Ausgezeichneter Fachbetrieb

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattdersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20
 15537 Erkner
 Tel. 03362/ 50 07 35
 Fax 03362/ 50 07 36
 Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
 Inhaber
 Lackiermeister

Wer sagt, elektrisch fahren ginge nicht ohne Ladesäule?

Der Nissan Qashqai e-POWER
 Einzigartig, elektrifiziert und kabellos

ADAC

Nissan Qashqai E-POWER N-CONNECTA 1.5 VC-T E-POWER, 140 kW (190 PS), Benzin, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, Rückfahrkamera, NissanConnect Navigation, e-Pedal Step, Einparkhilfe vorne u.v.m.
 Leasing ab **€ 289,- mtl.**¹

Nissan Qashqai E-POWER 1.5 VC-T E-POWER, 140 kW (190 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Kurzstrecke (niedrig): 5,2 - 5,1; Stadtrand (mittel): 4,5 - 4,4; Landstraße (hoch): 4,7; Autobahn (sehr hoch): 6,5; kombiniert: 5,4 - 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 121 - 120**

¹Fahrzeugpreis: € 38.465,-, Leasingsonderzahlung € 4.910,-, Laufzeit 48 Monate à € 289,-, zzgl. € 890,- Überführung, 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführung € 19.672,- Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC, gültig bis 31.10.22. Abb. zeigt Sonderausstattung.



Auto-Center Wegener GmbH Waldemarstraße 11a, Nauen Tel. 03321 74407-0
 Autohaus Wegener Berlin GmbH Am Juliierturm 54 Berlin-Spandau Tel. 030 3377380-0

www.autohaus-wegener.de

MARTINGANS-ESSEN

Freitag, 11.11.2022 | 18.00 Uhr

Knuspriger Gänsebraten (1/4)

mit Klößen, Rotkohl und Grünkohl,
 dazu ein Glas Rotwein
 oder ein Bier

Pro Person:
26,- €
 Reservierung erbeten.

PARIS - ROM - ERKNER

Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner
 www.paris-rom-erkner.de | Tel.: 03362 - 8896288

BEREITSCHAFTSDIENSTE**Hausärztlicher Bereitschaftsdienst**täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst**

jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxisan der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63**Augenärztlicher Notdienst**

Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:**Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr**

15.10. ZA Hocke (15537 Erkner) Tel.: 03362 / 31 47

16.10. ZÄ Janik (15562 Rüdersdorf) Tel.: 033638 / 25 96

22.10. Dr. P. Kaczmarek (15859 Storkow) Tel.: 033678 / 724 45

23.10. Dr. Kretschmar (15566 Schöneiche) Tel.: 030 / 649 30 15

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

15./16.10. Dr. Grübel Tel.: 0172-326 94 47

22./23.10. Dr. Bonin Tel.: 0173-706 25 98

Apothekennotdienste15.10. Kastanien-Apotheke
Rudolf-Breitscheid-Str. 26, 15569 Woltersdorf Tel.: 03362 / 278 30Peetzsee-Apotheke
Karl-Marx-Str. 26, 15537 Grünheide (Mark) Tel.: 03362 / 278 0516.10. Punkt-Apotheke
Woltersdorfer Landstr. 19, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 750 34Rennbahn-Apotheke
Lindenallee 7, 15366 Hoppegarten Tel.: 03342 / 30 95 2022.10. Fortuna Apotheke
Hauptstr. 11, 15378 Rüdersdorf - OT Herzfelde Tel.: 033434 / 702 35Kreuz-Apotheke
Fichtestr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 21 32 2323.10. Gartenstadt-Apotheke
Ernst-Thälmann-Str. 16, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 250 08 60Adler-Apotheke
Poststraße 15, 15345 Altlandsberg Tel.: 033438 / 604 11**BERATUNGSANGEBOTE****DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner
Tel. 4071369 oder 0162-1321084**Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung,
Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während
und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.

Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree**Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)**Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema
Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4455

Pflegeberatung:

Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 4459

Mail: erkner@pflgestuetzpunkte-brandenburg.de

Öffnungszeiten: keine offenen Sprechstunden. Wir bitten um Terminvereinbarung, siehe Kontaktdaten.**Bürgerzentrum „Brücke“**

Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171,

Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1

(über dem EDEKA)

15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457,

kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,

Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,

Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,

Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267

e-mail: vorstand@gef-as-ev.de

Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744

Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“

für Eltern, die ein Kind verloren haben.

Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9.

Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258,

E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de

Kontakt und Beratungsstelle für von**Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen**

- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote

- Mobile Beratung

- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und**Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde**

Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen.

Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder

www.hospizdienstfuewa.de

Alle Angebote sind kostenfrei.

**30 Jahre
Kunstfreunde Erkner**

Zur Vernissage der Jubiläums-Ausstellung der Kunstfreunde Erkner e. V. kam auch eine Delegation aus der polnischen Partnergemeinde Goluchow. So entstand dieses Gruppenbild mit Bürgermeister Henryk Pilz (l.), Sigrid Riedel (Vorsitzende des Kunstfreunde Erkner e. V., v. r.) und Lothar Eysser (Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Erkner, r.)

Foto: Stadt Erkner / Stefan Günther

Fortsetzung von Seite 1

im Rahmen des Heimatfestes durch. In Vor-Corona-Zeiten nahmen daran 40 Künstlerinnen und Künstler aus nah und fern teil, um ihre Werke hier anzubieten. Der Verein hält enge Beziehungen zum Zentrum für Kultur in der polnischen Partnergemeinde Goluchow und zum Kunstverein Kutaisi in Georgien.

Lothar Eysser, der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, überbrachte den Dank der Stadtverordneten und machte in seinen Worten deutlich, welchen Stellenwert der Verein im kulturellen Leben Erkners hat. Wer im Verein mitarbeiten möchte, muss nicht zwangsläufig künstlerische Fähigkeiten besitzen, aber ein Interesse an Kunst und Kultur sollte schon vorhanden sein. Wie Vereinsvorsitzende Sigrid Riedel während der Vernissage erzählte, sind es nicht nur die künstlerischen Arbeiten und die Organisation von Veranstaltungen, die das Vereinsleben ausmachen. Sondern auch viele erlebnisreiche Ausflüge inspirieren die

Mitglieder. So war der Verein u. a. in Tangermünde, Dresden, Neuruppin, Neuzelle, Oderberg, Steinhöfel unterwegs, besucht die Gärten der Welt, absolvierte Atelierbesuche bei Künstlern, besuchte die Autonomiesterei Erkner oder das Fälschermuseum in Großräschen. Der Besuch dieses Museums ist übrigens ihr Geheimtipp. Höhepunkte der Vereinsarbeit sind natürlich die Reisen ins polnische Goluchow und nach Georgien.

Die Vernissage wurde musikalisch umrahmt von der Sängerin Carmen Orlet und dem Musiker Hugo Dietrich.

Die aktuelle Ausstellung „30 Jahren Kunstfreunde Erkner e.V.“ vereint Arbeiten in Öl, Aquarelle, Acrylarbeiten, Fotografien und Fotocollagen, sowie Arbeiten auf Holz. Die Werke sind bis Ende Oktober 2022 im Foyer und der Ebene 3 der Stadtverwaltung Erkner, an der Friedrichstraße 6-8, zu den Öffnungszeiten zusehen. Unter den ausstellenden Künstlern sind auch vier Künstler aus der Partnergemeinde Goluchow vertreten.

POLIZEI-BERICHTE**Erkner - Einbrecher gelangten auf Grundstück**

In der Nacht zum 04.10.2022 gelangten noch Unbekannte auf ein Grundstück im Drosselstieg. Dort verschafften sie sich dann Zutritt zu einem Wohnhaus sowie einem Gartenschuppen. Zum Zeitpunkt der Anzeigenaufnahme war noch nicht ersichtlich, ob die Täter etwas mit sich nahmen. Die Kriminalpolizei hat Ermittlungen zum Geschehen aufgenommen.

Schöneiche bei Berlin - Ermittlungen eingeleitet

Am frühen Morgen des 03.10.2022 wurden Polizisten in die Friedrichshagener Dorfstraße gerufen. Dort waren mehrere Männer aufgefallen, die Umstehende nach ihren bevorzugten Fußballvereinen ausfragten. Drei der Männer waren maskiert und mindestens einer von ihnen sollte ein Messer bei sich getragen haben. Zu körperlichen Übergriffen kam es aber nicht.

Die Maskierten stiegen dann in einen Mercedes und fuhren davon. Polizisten stellten das Fahrzeug und fanden im Inneren des Wagens ein Cutter- sowie ein Taschenmesser. Masken entdeckte man nicht. Jetzt wird ermittelt, was es mit dem Geschehen auf sich hatte und ob hier außerhalb des Fußballplatzes Animositäten von Anhängern Berliner Erstligisten ausgelebt werden sollten.

**HALLO NACHBARN
IN SCHÖNEICHE,
WOLTERSDORF,
ERKNER**

**WIR
HABEN
FRAGEN**

**ZU
„CORONA“
UND „ENERGIE“**

**AN
DEN SCHÖNEICHER
ABGEORDNETEN IM BUNDESTAG
MATHIAS PAPENDIECK (SPD)**

**FREITAG, 21. OKTOBER 2022
18 UHR
B1 SPORTCENTER**



SEID WILLKOMMEN!

**TAXI-
BETRIEB****Torsten
Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Tag der offenen Tür

Der Schützenverein Rüdersdorf hatte am Sonntag, den 25. September 2022, wieder zum Tag der offenen Tür eingeladen. Nach, doch immerhin 3 Jahren, Pause öffneten wir unsere Türen zum gemeinsamen Zusammensein.



Angeboten wurde das Schießen mit dem Luft - Licht und KK Gewehr sowie der KK und Lichtpistole, ebenfalls konnten unsere Gäste auch mit dem Bogen ihre Treffsicherheit zeigen. Die Sportgeräte mit Licht sind für Kinder von 6 bis 11 Jahre. Mit diesen Sportgeräten, Licht - Gewehr & Pistole, erlernen dich Kinder sich zu konzentrieren und auch die innere Ruhe zu finden. Das erlernte können sie dann ab 12 Jahren mit den Luftdruck Sportgeräten unter Beweis stellen.

Für die Generation über 16 - 18 (Einwilligung der Eltern nötig) sowie ab 19 Jahre sind die anderen Sportgeräte bereitgestellt worden. Viele der Besucher waren erstaunt über sich selber,

dass sie so treffsicher sind. So konnte Mirte Janiká und Vinzent Böhme sich über einen Pokal beim Lichtpunktschießen freuen.

Beim Luftgewehr ging der erste Platz mit einem Pokal an Mitre Lászlo mit 45 Ringen, den zweiten Platz erreichte Dirk Leike mit 43 Ringen und die Bronze Medaille an Anne Scheibner. Mit dem KK Gewehr auf einem 50 Meter Schießstand wurde der Pokal an Dirk Leike übergeben Silber errang Anne Scheibner und auf dem dritten Platz, nach einem Stechen mit der zweitplatzierten errang Ulf Prengeman.

Mit der KK Pistole ging diesmal der erste Platz mit einem Pokal an Dirk Leike. Den zweiten Platz mit der Sportpistole belegte Ulf Prengeman, auch nach einem Stechen mit dem dritten Platz, somit ist die Bronze Medaille an Hendrik Szadkowski überreicht worden.

Unsere Gäste haben sie Räume des Schützenverein Rüdersdorf e.V. erkundet und es sich beim Eisbein und Bratwurst, Kaffee und andere Getränke, wohl gefühlt. Auch das Wetter, mit 18 °C und ab und an einen Sonnenstrahl, hat sich von der besten Seite gezeigt.

Wir gratulieren allen Platzierten und freuen uns auf das nächste Jahr um wieder unsere Türen für alle Interessenten zu öffnen.



Hüggelland^{GmbH}

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot

☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

R-C-P RÄDERSERVICE

Räder-Caravan-Pension

PKW, Transporter und Motorrad

Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen



Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82

Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau

Weitere Services unter: www.r-c-p.de

Mit uns, haben Sie immer
ein festes Dach über dem Kopf!

Meisterbetrieb

Mario Till

DACHBAU

Dachdecker-, Zimmerer- und Bauklempnerarbeiten

www.dachbau-mariotill.de

Thomas-Mann-Str. 16A ▲ 15569 Woltersdorf ▲ Tel. 0173-4147069



Meisterbetrieb

MALERFACHBETRIEB

Oljo Delic

2022 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

KRAUSE

► **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall

► **Carports / Überdachungen**

► **Montage**

Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT

GmbH

Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,

Tel. 030 - 54 71 45 00

Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,

Tel. 03362 - 81 33,

www.dachdeckerei-eggebrecht.de

e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

Einweihung des Gerhart-Hauptmann-Denkmal am Sonntag, 16. Oktober um 15 Uhr auf dem Kirchvorplatz Erkner

Schon gleich nach der Gründung vor zehn Jahren war für das Gerhart-Hauptmann-Forum Erkner klar: Die Bedeutung Gerhart Hauptmanns für Erkner sollte sich auch durch ein Denkmal im Stadtbild widerspiegeln. Dieser Vorschlag des Forums fand in der Stadtverordnetenversammlung eine breite Mehrheit.

Dabei geht es natürlich in erster Linie darum, den Schriftsteller und Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann zu eh-

ren. Zugleich wollen wir mit diesem Denkmal mitten in unserer Stadt aber auch die Bedeutung von Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft unterstreichen.

Am Sonntag, dem 16. Oktober um 15 Uhr, also rechtzeitig vor dem 160. Geburtstag Hauptmanns und dem 110. Jahrestag der Verleihung des Nobelpreises für Literatur an ihn, ist es nun endlich soweit: Mitten im Herzen der Stadt, auf dem Kirchvorplatz, kann die

von Sabina Grzimek gestaltete Portraitbüste im Beisein der Künstlerin eingeweiht werden.

Ermöglicht haben dies durch ihre finanzielle Unterstützung zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, die Sparkasse Oder-Spree, die Wohnungsgesellschaft Erkner (WGE), die TEWE Energiegesellschaft Erkner, das EDEKA-Center Erkner und schließlich das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Auch an dieser Stelle bedanken wir uns nochmals sehr herzlich bei allen, die durch ihre Spenden zum Gelingen des Projekts beigetragen haben. Dadurch sind wir auf dem Weg zu einer kulturellen Aufwertung unserer Gerhart-Hauptmann-Stadt einen großen Schritt vorangekommen.

Seien Sie bei der Einweihung des Denkmals dabei – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Lothar Eysser
Gerhart-Hauptmann-Forum Erkner

Energieeinsparungen in Erkner

In jedem privaten Haushalt ist ein Thema in diesen Tagen aktuell: Wo kann Energie eingespart werden, um Kosten zu minimieren, ob beim Gas- oder beim Stromverbrauch. Dies ist in der Stadtverwaltung Erkner genauso. Dabei haben die einzelnen Fachbereiche insgesamt 19 kommunale Einrichtungen im Blick. Die Stadtverwaltung hat bereits im August einen 13-Punkte-Plan aufgestellt, der sich an den beiden

Energiesparverordnungen der Bundesregierung (basierend auf das Energiesicherungsgesetz), den empfohlenen Maßnahmen zur Energieeinsparung des Deutschen Städtetages und an einem 25-Punkte-Plan des Senats der Hansestadt Hamburg orientiert.

Kämmerer Denis Matuszak schätzt ein, dass für die Stadt Erkner Energie-mehrkosten von ca. 800 000 Euro bis zu einer Million Euro zukommen. Ein

gewaltiger Betrag, dem entgegengesteuert werden muss. Deswegen müssen Einsparungen vorgenommen werden in den Bereichen Warmwasser, der Absenkung der Raumtemperatur, der Heizungswartung, den Belüftungsanlagen, der Beleuchtung sowie dem Controlling und der Sensibilisierung für das Thema Energieeinsparungen. Folgende Eckpunkte wurden festgelegt:

Warmwasser: In den öffentlichen Gebäuden wird das Warmwasser abgestellt. Dies geschah bereits in Einklang mit bestehenden Hygienevorschriften und natürlich wird die Legionellengefahr beachtet. Nicht reduziert wird das Warmwasser in den Küchen der Löcknitz-Grundschule und der Kitas.

Raumtemperatur: Die Raumtemperaturen **weiter auf Seite 5**

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

**Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Frank Töbs: 0176/430 99 140

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Fortsetzung von Seite 4

werden auf die gesetzlichen Mindesttemperaturen während der Heizperiode abgesenkt. Dies bedeutet z. B. die Büros der Stadtverwaltung, Museumsräume, Unterrichtsräume in der Löcknitz-Grundschule und Gruppenräume im Hort, sowie Umkleieräume haben eine Temperatur von 19 Grad. In den sanitären Anlagen wird die Heizung auf 18 Grad eingestellt. Die Sporthallen der Stadt werden eine Temperatur von 18 Grad haben. Nicht beheizt werden Flure, Foyers, Technikräume, Kopierräumen, Teeküchen usw. von kommunalen Einrichtungen. Die Werkstätten (z. B. des Bauhofes) werden eine Temperatur von 15 Grad haben, Werkstätten, in denen körperlich schwere Arbeiten verrichtet werden, haben eine Raumtemperatur von 12 Grad. Es wird eine Nacht- und Wochenendabsenkung der Heizung auf 15 Grad geben, die auch für Ferienzeiten oder Brückentage vorgesehen ist, wobei dies z. B. in den Räumlichkeiten des Gerhart-Hauptmann-Museums nicht möglich sein wird, aufgrund der Museums- Ausstellungsstücke. Ausgenommen von Raumtemperatureinsparungen sind die Krippen- und Kita-Einrichtungen.

Heizungswartung / Hydraulischer Abgleich von Heizungssystemen: Effizientes Heizen setzt eine optimal eingestellte Heizungsanlage voraus. Somit wird in allen kommunalen Einrichtungen eine Wartung durch Fachfirmen veranlasst. Die Stadtverwaltung arbeitet für die einzelnen kommunalen Objekte mit insgesamt sechs Wartungsfirmen zusammen, die derzeit kontaktiert werden. Die Heizungs-Einstellungen werden geprüft und optimiert. So wird es auch ein hydraulischer Abgleich im Heizungssystem geben, denn nur wenn in jedem Heizkörper der gleiche Druck vorherrscht und somit das Heizwasser optimal verteilt ist, arbeitet eine Anlage effektiv.

Belüftungsanlagen: Solche Anlagen, wo sie denn sind, werden weiterhin energieeffizient betrieben. Klimaanlage dürfen z. B. im kommenden Sommer nur eingeschalten werden, wenn die Raumtemperatur höher als 27 Grad ist. Die Temperatur darf dann nur auf 25 Grad abgesenkt werden. Klimaanlage gibt es z. B. im Standesamt (zeitgesteuert nur bei Bedarf) und im Bürgerbüro der Stadtverwaltung. Die mobilen Luftreinigungsgeräte in der Löcknitz-Grundschule werden in gut belüftbaren Räumen ausgeschaltet. Hierbei wird eine zu erwartende Pandemiewelle im Herbst /Winter beachtet.

Beleuchtung: Die Straßenbeleuchtung in der Stadt Erkner wird nicht reduziert. In einigen Straßen wird die Beleuchtung gedimmt und Beleuchtungszeiträume werden eingeschränkt.

Öffentliche Gebäude werden in den Nachtstunden nicht mehr angestrahlt. Dazu zählen das Rathaus, das Gerhart-Hauptmann-Museum und die Kirchen. Insgesamt wird die Umrüstung der Beleuchtung auf LED forciert. Ganz besonders betrifft dies z. B. die Flutlichtanlage im Sportzentrum. Die bisher bekannte, stimmungsvolle Weihnachtsbeleuchtung entlang der Friedrichstraße wird es in diesem Jahr nicht geben. Eine kleinere Version auf dem Kirchvorplatz ist angedacht.

Controlling: Die festgesetzten Maßnahmen werden regelmäßig kontrolliert, dokumentiert und dabei auch der reale Energieverbrauch ermittelt. Alle Mitarbeitende in den kommunalen Einrichtungen wird so vermittelt, dass die Energieeinsparungen wirklich auch ernst genommen werden.

Schulkampagne: Zur Sensibilisierung bereits von Schülerinnen und Schülern bietet die Stadtverwaltung Erkner für alle Schulen Erkners eine Schulkampagne an. Dies wird in den Schulkonferenzen angeregt und könnte durch die Klimamanagerin der Stadt Erkner durchgeführt werden. Dabei soll die Wichtigkeit von Klimaschutz und Energiesparmaßnahmen besprochen werden.

Energiebewusstes Verhalten in der Stadtverwaltung: Per Dienstanweisung werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisiert, die Energiesparmaßnahmen mitzutragen. So sollen Monitore, Rechner und Lichtquellen nach Dienstende ausgeschaltet werden. Ein Betrieb auf „Stand by“ ist untersagt. Das Benutzen von privaten Wasserkochern wird unterbunden. Die Temperatur in den Kühlschränken der Teeküchen wurde bereits auf 7 Grad eingestellt.

Fahrstuhlbenutzung: Im Rathaus Erkner wird darum gebeten den Fahrstuhl nur aus gesundheitlichen Gründen oder zum Transport von Lasten zu verwenden.

Wie Kämmerer Denis Matuszak jüngst im Stadtentwicklungsausschuss sagte, steht die Versorgungssicherheit der Bevölkerung mit Energie an oberster Stelle. Ausdrücklich weist er darauf hin, dass momentan die Entgelte der Vereine, die z. B. die Stadthalle oder das Sportzentrum nutzen, stabil bleiben. Es wird momentan auch keine Kürzungen an Trainingszeiten geben. Die einzelnen Maßnahmen zielen auf Einsparungen in der kommenden (also aktuellen) und der folgenden Heizperiode ab.

Hinter den hier aufgelisteten zehn fett markierten Schlagwörtern sind oftmals gleich mehrere Energiesparmaßnahmen verankert. So kommt die Stadt Erkner auf einen 13-Punkte-Plan mit insgesamt 120 Einzelmaßnahmen.

Stadt Erkner
Der Bürgermeister

Bernd Hildebrandt

Containerdienst - Fuhrunternehmen

Suche LKW-Fahrer für Nahbereich
und Baumaschinist (m/w/d)

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (0 33 62) 2 81 57 u. 2 81 58



Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Möbeltransporte Weiss GmbH
Umzüge nah & fern
kompetent · schnell · zuverlässig
seit 1976
➤ **Küchenmontage**
➤ **Haushaltsauflösung**
➤ **Kostenlose Beratung vor Ort**
☎ **030 - 64 80 839**

Autohaus-Tasdorf

... immer gute Gebrauchte ...

Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!

Ernst-Thälmann-Str. 89 · 15562 Tasdorf · www.autohaus-tasdorf.de
Tel. 03 36 38/6 33 70 · Fax: 4 84 84 · Inh. Andrea Schuricke



Gänseessen vom

11. November bis 23. Dezember 2022



Mo. - Fr. von 18.00 bis 21.00 Uhr
Sa. & So. von 12.00 bis 21.00 Uhr

3 Gänge Menü

für 4 Personen - 140 €
Wir tranchieren die Gans
direkt am Tisch.

Bitte reservieren Sie Ihre Plätze rechtzeitig.
Angebot gilt auch für Selbstabholung.

Weihnachtsbrunch am
25. & 26. Dezember von 12.00 bis 15.00 Uhr

Suppen, kalte & warme Speisen, Desserts - 35 € p.P. Brunch
Bitte reservieren Sie Ihre Plätze rechtzeitig.

An der Schleuse 3-4
15569 Woltersdorf
Tel. 03362-79 40

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Das Gerhart-Hauptmann-Museum für Besucher wieder geöffnet.

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

14.10., 19.00 Uhr, Einfach KREISLER, *Literatur und Musik*

16.10., 11.00 Uhr, Benefiz-Kunstaktion
16.10., 14.00 Uhr, Schreibwerkstatt

22.10., 15.00 Uhr, Klein Zaches genannt Zinnober von E.T.A. Hoffmann, *Der große Roman*

28.10., 19.00 Uhr, Das japanische Kino – eine filmische Fernreise, *Der besondere Film*

29.10., 16.00 Uhr, „... was bleibt aber, stiften die Dichter“ - Hölderlin und wir, *Lesung*

30.10., 11.00 Uhr, Sonntagsführung im Museum

30.10., 15.00 Uhr, Jass? Jasz? JAZZ!, *Ausstellungseröffnung*

**Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner
Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de**

13.10., 19.00 Uhr, in der Museums-scheune, 144. Märkischer Abend - Janos Freccot - Eine Kindheit in Erkner

26.10., 15.00 Uhr, im Kuhstall, Treff bei „Mutter Wolfen“

Ehemalige Schlosskirche Schöneiche
Am 16.10.2022 um 16 Uhr spielt der Schönspieler mit Band aus Schulzendorf klassische Musik von Brahms, Dvorak, Bourgeois. Rock und Pop Klassiker von den Eagles, Pink Floyd und Sting. Soundtrack Classics von Sam Smith, Adele und Dirk Reichardt. Die Cellistin Juliane Herzig wird das Programm bereichern.

SENIORKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr geöffnet

13.10., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

17.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

27.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

VORINFORMATION

02.11., Reiseball Kleistow, 65,00 € p.P.

07.12., „Entenbratenessen“ Garitz, 65,00 € p.P.

**Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 8849045**

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme´ und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf
Jeden Fr. 14. Uhr, Minigolf in den Sport- und Freizeitanlagen Woltersdorf.

BERATUNG

**Mobbingberatung 2022
Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos**

Lange Straße 9, 15537 Erkner
Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuendnis-erkner.de oder mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

14. Oktober 2022

11. November 2022

09. Dezember 2022

BERATUNG

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen.

Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen. **Sie können aktiv werden!**

Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach Lösungen suchen, um das Mobben zu beenden.

Auch Erwachsene, die im Beruf von Ausgrenzung, Demütigung und Herabwürdigung betroffen sind, können gern einen Termin vereinbaren.

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

16. Oktober, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

23. Oktober, 11.00 Uhr,
Fest-Gottesdienst 125 Jahre Genezareth-Kirche Erkner

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

16. Oktober, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

23. Oktober, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

16. Oktober, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

23. Oktober, 11.00 Uhr,
Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

16. Oktober, 09.30 Uhr,
Gottesdienst Erntedankfest

23. Oktober, 09.30 Uhr,
Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

16. Oktober, 10.00 Uhr,
Familiengottesdienst

23. Oktober, 10.00 Uhr,
Gottesdienst

**Katholisches Pfarramt
St. Bonifatius Erkner**

16. Oktober, 09.00 Uhr,
Gottesdienst

23. Oktober, 09.00 Uhr,
Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

**Der Heimatverein Erkner e.V.
gratuliert am 2.10.** Mandy Schmidt, **9.10.** Ralf Geier, **15.10.** Heike Hoffmann, **16.10.** Ruth Gloeckner, **19.10.** Klaus Heller, **19.10.** Arno Pukall, **23.10.** Ariana Breselow, **26.10.** Dietmar Guß, **26.10.** Waltraut Meißner, **27.10.** Dr. Lutz Müller zum Geburtstag.

**Die GefAS Erkner
gratuliert am 10.10.** Dieter Wilke zum Geburtstag.

**Die Ortsgruppe Woltersdorf
der Volkssolidarität gratuliert am 1.10.** Hans Dieter Reichardt, am **5.10.** Gertrud Engelhardt, am **8.10.** Karin Müller, am **9.10.** Christine Hecht und Annelies Heigel, am **13.10.** Helga Schulze, am **15.10.** Anneliese Fengler und Antje Berthold - Riedel, am **26.10.** Renate Sasse und am **30.10.** Eberhard Meyer zum Geburtstag.

**Die Freiwillige Feuerwehr Erkner
gratuliert im Oktober** Kameradin Mandy Olbrich, Kamerad Philip Schlemo, Kameradin Julia Rieck zum Geburtstag.

ROCK THE CHURCH #6 in Gosen

Am Samstag, den 15. Oktober 2022 ist es wieder soweit, Gosen rockt die Kirche. Nach einer coronabedingten Zwangspause findet die schon zu einer kleinen Tradition gewordene Veranstaltung jetzt zum sechsten Mal in der Dorfkirche Gosen statt. Die Rock- und Pop Coverband Ellis'nYard gibt ein Konzert und so wird es wohl zumindest an diesem Samstag ein heißer Herbst.

Die 2001 gegründete Berliner Band um Frontfrau Jule ist bei ihren Fans für eine herausragende gesangliche und instrumentale Qualität bekannt und hat für das Konzert jede Menge aktuelle Hits aber auch Klassiker der Rock & Popmusik im Programm, von Adele, Oasis, Roxette Joris, Florence, R.E.M. und vielen anderen. Die Gosener Kirche bildet dafür nicht nur einen eindrucksvollen optischen Rahmen, das für seine hervorragende Akustik überregional bekannte Gotteshaus bringt die Musik der sechs jungen Musiker sicher auch glänzend zu Gehör.

Für das leibliche Wohl ist wie gewohnt



bestens gesorgt, vor der Kirche bietet das Team der Gaststätte „SOLINO“ aus Gosen leckere Speisen und Getränke für die Konzertbesucher an. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr, Einlass ist ab 19.00 Uhr. Zeitiges Kommen sichert gute Plätze, der Eintritt kostet 12 Euro pro Person und wird wie immer neben der Kostendeckung vollständig für die weitere Sanierung der Gosener Dorfkirche verwendet. Eine gute Gelegenheit also, neben dem Musikgenuss etwas Gutes zu tun.

Die Organisatoren vom Förderverein der Gosener Kirche freuen sich auf viele Konzertgäste und einen wunderschönen stimmungsvollen Herbstabend!

TRAUER

... und immer sind da Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle,
sie werden uns immer an dich erinnern und
dich dadurch nicht vergessen lassen.

Hans Mielke

+ 11.09.2022

Herzlichen Dank

allen, die sich in stiller Trauer mit uns
verbunden fühlten, Abschied nahmen
und ihre Anteilnahme auf vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten.

Jürgen Mielke und Familie

Neu Zittau, im Oktober 2022

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

© 03362-36 66

Fax: 03362-50 02 63

Oktober in Treptow-Köpenick

Der Herbst ist immer wieder ein Naturschauspiel. Es ist wunderschön, wenn sich die Blätter der Bäume in den verschiedensten Farben präsentieren und die tief stehende Sonne den Wald in all seiner bunten Pracht erstrahlen lässt. Zeit, um mit der Familie in den Wald zu gehen und Pilze oder Kastanien und Eicheln zu sammeln.

Tja, so hat jede Jahreszeit etwas für sich. Leider gehen in der nächsten Woche bereits die Fahrgastschiffe in den Winterschlaf. Wer noch einmal zum Müggelsee fahren möchte, kann dies nur noch bis zum 9. Oktober tun. Tickets und Infos bekommen Sie in der Touristinfo am Schlossplatz oder am Treptower Hafen.

Das nächste Event vom Tourismusverein wird der 2. Kinderflohmärkte am 15. Oktober sein. Es gibt noch ein paar wenige Standplätze zu mieten. Ansonsten freuen sich die Teilnehmer über jeden Besuch. Schauen Sie einfach mal in der Zeit von 9 - 14 Uhr auf dem Schlossplatz vorbei.

Vielleicht entdecken Sie ja bereits an diesem Tag das passende Geschenk für Weihnachten.

Das Jahr neigt sich dem Ende und der Tourismusverein läuft noch einmal richtig auf Hochtouren. Wir haben es geschafft und freuen uns, Ihnen heute das Köpenicker Kneipenfest am 12. November vorzustellen. Außerdem weisen wir Sie darauf hin, dass im Rahmen der Messe „Boot & Fun“ Ende November endlich die Ergebnisse der Befragung zur Gewässersituation in Treptow-Köpenick präsentiert werden. Und noch ein wichtiger Termin steht im November an - ein Feierabendgespräch mit Gregor Gysi am 24. November ab 19.30 Uhr im Rathaus Friedrichshagen. Damit nicht genug, haben wir für Sie noch etwas Besonderes für das 4. Adventswochenende vorbereitet - am 16. Dezember können Sie sich auf ein Weihnachtskonzert mit Andrej Hermlin und The Swinging Hermlins in der Stadtkirche St. Laurentius in Alt-Köpenick freuen.

Herbstfest des Seniorenbeirates Erkner

Am Sonnabend, den 29. Oktober 2022 findet von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Stadthalle Erkner das Herbstfest des Seniorenbeirates Erkner statt.

Hierzu laden wir recht herzlich ein! Bei Kaffee und Kuchen, Unterhaltung, Tanz

und guter Laune möchten wir einen schönen Nachmittag verbringen.

Eintrittskartenarten im Wert von 10 Euro sind im Gerhart-Hauptmann-Museum und in der Buchhandlung Wolff erhältlich.

Der Seniorenbeirat



Mo. 8 - 16 Uhr
Di. 14 - 18 Uhr
Mi. 8 - 16 Uhr
Do. 8 - 18 Uhr
Fr. 8 - 13 Uhr



Berufsbekleidung für Handwerk,
Pflege, Gastro

Berufsschuhe

Markenqualität

Faire Preise

Logoservice

Arbeits- und Brandschutzservice Firma Berg e.K.
Neu Zittauer Str 41
15537 Erkner
03362-3326 info@berg-feuerloescher.de
berg-feuerloescher.de

NEUERÖFFNUNG IN DER

BERLINER STRASSE 120 • WOLTERS DORF

Am 15. Oktober schlagen wir das neue Kapitel auf.

Zur Eröffnung:
**Warme
Buchstaben-
suppe**



SAMSTAG, 15.10.
10 BIS 18 UHR

Weitere Infos auf
www.alpha-woltersdorf.de



Buchhandlung

Sebastian Habecker

KULTUR TIPPS



Kräuter-
wanderungen
Sonntags
11 Uhr
16. + 30.10.

Geo-Touren
Land Rover
Touren
Tunnel-
führungen

15.+16. Oktober | 17 bzw. 16 Uhr | Kulturhaus Rüdersdorf
MÄRCHEN & MEHR | Ballettschule Balancé

20. Oktober | 18 Uhr | Museumspark, Café Magazin
KALK – EINE RÜDERSDORFER GESCHICHTE | Vortragsreihe

23. Oktober | 16 Uhr | Kulturhaus
HERBSTKONZERT DER BERGKAPELLE

30. Oktober | ab 15 Uhr | Museumspark
HALLOWEEN IM PARK | mit Gruselwanderungen,
Feuershow, finsternen Gestalten des Wiesenzirkus u.v.m.
17 Uhr: Irish Folk mit **CLOVER** live

12. November | 16 Uhr | Kulturhaus
DIE GROSSE JOHANN-STRAUSS-REVUE

13. November | 19.30 Uhr | Kulturhaus
Inka & Freunde | Inka Bause live

15. November | 19 Uhr | Kulturhaus
CHRISTMAS MIRACLE | Weihnachtsmusical

Museumspark · Heinitzstraße 9 | Kulturhaus · Kalkberger Platz 31
Tickets an der Kasse im Museumspark oder zzgl. Gebühren an allen
bekannten VVK Stellen und online. **033638 799 797**

www.museumspark.de

Rüdersdorf
BERG|BAU|KULTUR

KOSTENEXPLOSION bei GAS, SPRIT & STROM

AUTOBEDARF FRIEDHELM WIECZOREK
- typenoffene Werkstatt - Ersatzteile
- Zubehör - Werkstattaufrüstung



Ernst-Thälmann-Str. 29, Erkner

2terRat MAKLERBÜRO *Hübner* SEIT 1994
VERSICHERUNGEN - FINANZEN

Wollankstr. 8, Erkner

Athletic Park
Sportstudio Erkner



Neu Zittauer Str. 41, Erkner

Ländliche Gastlichkeit im Familienbetrieb
seit mehr als 200 Jahren
Gasthof Simke und Pension



Kirchstr. 5, Herzberg

**Kfz-Werkstatt
Henrik Krüger**



Im Luch 5, Beeskow

TAXI-BETRIEB **TAXI** **Torsten Bruchmann**

Am Krönichen 15, Erkner

PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15, Erkner

NEUER LADEN

Eisenbahnstr. 14, Fürstenwalde

EP: Electro Christoph

Bahnhofstr. 22a, Fürstenwalde
Breite Str. 3, Beeskow



FHG Haustechnik GmbH
www.fhg24.com

Grenzstr. 36, Fürstenwalde

Fachbetrieb Korn

Heizung - Bäder - Wartung - Service

Fürstenwalder Str. 14, Beeskow

Vogeler
REIFEN- & AUTOSERVICE



Ehrenfried-Jopp-Str. 17, Fürstenwalde

MENGELEKTRO seit 1920

Breite Str. 3, Beeskow

RESTAURANT *Zum Nussknacker*
DEUTSCHE KÜCHE SEIT 1994

Neu Zittauer Str. 41, Erkner

Kosmetik & Massagen
Beauty & Balance
Carolin Tusche-Faltnauer

Bahrendorfer Str. 1b, Beeskow

Falk
Pflege zu Hause
Anni Falk!
www.pflegedienst-fuerstenwalde.de

August-Bebel-Str. 23
Fürstenwalde

Voß
ISOLIERUNGEN

Charlottenhof 27,
Beeskow

De Sero
www.deserovollenservice.de
seit 2008

Bodelschwinghstr. 31,
Beeskow

SoftSyncPro
INTERNET AGENTUR
Dipl.-Inf. (FH) Thomas Schreiber

www.softsyncpro.de

Antje an der spree
Freie Kunst
Wand- und Illusionsmalerei
Sarg- und Urnenbemalungen
www.antje-an-der-spree.de
Erkner

Schluss mit den Sanktionen! RETTET UNSEREN MITTELSTAND!

KOSTENEXPLOSION bei GAS, SPRIT & STROM!

Privatpraxis
Marion Samuel-Forster
Heilpraktikerin für Physiotherapie
Heilpraxis für Physiotherapie
Altonaer Str. 38,
Spreenhagen • OT Markgrafpieske

sonne3000
SONNENSTUDIO
Frankfurter Str. 16, Fürstenwalde

NATUR SILBER STEIN
Werner-von-Siemens-Str. 11, Schöneiche

Werther
REISEBÜRO
Breite Str. 10, Beeskow

Auto Dienst
DIE KFZ-WERKSTATT
Görsdorf
Meisterbetrieb
Straße des Friedens 15,
Tausche, OT Görsdorf

AYURVEDA
MASSAGEN & KOCHEN
mit Carola Lüttich
www.ayurveda-luettich.de
Schützenstr.13, Beeskow

Bestattungshaus
Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
Rüdersdorfer Str. 105,
Woltersdorf

salon trendy
Friseurmeisterin Linda Wöllm
Straße des Friedens 26a,
Tausche, OT Görsdorf

Fotoatelier
FISCHBACH
Berliner Str. 4,
Beeskow

Mühle-Lemke
Mühlenstr. 7,
Hennickendorf

GETRÄNKE
VON MIR AN
IHRE WOHNUMSTÄTTE
Jahnstr. 5, 12623 Berlin
www.getraenke-basar.de

sonne 3000
Events & Erlebnisse
Fürstenwalde,
Bad Saarow

Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990
MIELKE & CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm
Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a,
Erkner

Taverna
ACHILLION
Woltersdorf
Rudolf-Breitscheid-Str. 24, Woltersdorf

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft
August-Bebe-Str. 29, Woltersdorf

~ Hausinstallation ~ Gebäudetechnik KNX/EIB ~
BÖHNING-
Elektroinstallation
~ Antennenanlagen ~ Alarm- und Videoanlagen ~
Am Spreeufer 70,
Grünheide, OT Hangelsberg

Gasthaus Klabautermann
E.u.J.Rosenberg-Str. 27/28, Woltersdorf

DACHDECKEREI
Eckner & Schreppel GbR
E.-Jopp-Str. 59, Fürstenwalde

KRAUSE
Komplette Zaunanlagen – Carports / Überdachungen
Puschkinallee 23a, Woltersdorf

DER HOF
FÜRSTENWALDE
Gartenstr. 40-42
Fürstenwalde

mandala
yoga
Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 58,
Fürstenwalde

Haus- und Hof-Narr
Ronald Domsch
Lübecker Str. 14,
Schöneiche

Praxis für Naturheilkunde
www.HeilpraktikerKunz.de
Am Treptower Park 42,
12435 Berlin

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGBRECHT
Innungsbetrieb
Kanzowstr. 2, Berlin,
Spreebordstr. 10, Gosen-Neu Zittau

ja bitte!?
druck & werbung
Pfaffendorfer Chaussee 35, Pfaffendorf

Dorn & Sohn
Rundfunk-Fernseh- und
Elektro GmbH
Karl-Marx-Str. 34, Friedland

DACHBAU KÜCHLER
BEDACHUNGEN • KLEMPNEREI • ZIMMEREI
Berliner Str. 81, Woltersdorf

Hair - Design
Doris Reuter Friseurmeisterin
FRISEURGESCHÄFT
Breitenbachstr. 1, Fürstenwalde

GALABAU
Ronny Manteuffel
Kersdorfer Str. 7b, Briesen

KÜSTRINER
WAPPEN
Deutsche Küche • Biergarten • Kegelbahn
Küstriner Str. 9, Fürstenwalde

Storch-Apotheke
Am Markt 7, Storkow

Moped • Fahrrad • Autozubehör
Fahrrad Shop
Worreschk
Breite Str. 4, Beeskow

ENGLER
BAU- UND LANDMASCHINEN
Vermietung • Verkauf • Service • Bau- • Hof- • Stalltechnik
Vorheider Weg 25, Beeskow

Dietmar Jänicke
Installateur- & Heizungsbaumeister
Heizungsbau • Solartechnik
Gas- und Sanitäranlagen
Neue Str. 2, Fürstenwalde

www.knispel-werbung.de
Karl-Liebkecht-Str. 23, Fürstenwalde

Bestattungshaus
F. Brunn
E.-Thälmann-Str. 45,
Fürstenwalde

AUTO SERVICEPUNKT
Beuststr. 21/Ecke Baekelandstr., Erkner

DRE WE NA GmbH
Verlegung und Verkauf von Bodenbelägen aller Art
Dr.-Cupei-Str. 3, Fürstenwalde

Wir denken an Ihr Auto.
KWA
Autohaus Kuchenbecker
GmbH & Co. KG
Langewahler Str. 19a, Fürstenwalde

ASG Autoservice
Gewerbeparkring 65, Fürstenwalde

Bauelemente - Service
TUSCHE
Charlottenhof 28, Beeskow

bft Freie Tankstelle Lindenberg
Tanken & mehr
MEISTERWERKSTATT
Beeskower Str., Lindenberg

Festhof
Nirgendwo
BESSER FESTE FEIERN
www.Festhof-Nirgendwo.de
Chausseestr. 106, Langewahl

Motorrad-Center
Andreas Woratschek
www.motorrad-center.com
Berliner Str. 11, Woltersdorf

Salon
Haarpflege & Kosmetik
Kerstin Wolff & Cornelia Mogel
Beeskower Str. 40, Rietz-Neuendorf

AUTOHAUS SPREE-ECK
GMBH & CO. KG
PEUGEOT VERTRAGSPARTNER
Autofocus 11, Fürstenwalde

Schluss mit den Sanktionen! RETTET UNSEREN MITTELSTAND!

KOSTENEXPLOSION bei GAS, SPRIT & STROM



Rechtsanwältin
Liana Polster

Dr.-Wilhelm-Külz-Str. 35,
Fürstenwalde



BOOTSHAUS
Burchardt GmbH

Werftstr. 9,
Erkner



Naturkost
Reim

Mühlenstr. 25,
Fürstenwalde



HELMUT
IT-Dienstleistungen

Schörlinsmatten 5,
Herbolzheim



Royal Hair
by Anita

Eisenbahnstr. 153,
Fürstenwalde



polster-experten

Walkmühlenstr. 6, Strausberg



Lehrinstitut für AtlasEnergie n.Gräber®

Bahnhofsplatz 10, Bad Saarow



AUTO ROCKAHR
GÜNSTIGE GEBRAUCHTWAGEN
UND -FAHRZEUGE IN FÜRSTENWALDE

Alte Langewahler Ch. 42, Fürstenwalde



Café 4you
Bäckerei

Eisenbahnstr. 122, Fürstenwalde



PHYSIO TRAINING
Am Dom
EINFACH · SICHER · EFFIZIENT

PHYSIOTHERAPIE
Quandt
GBR

Domgasse 1 | A.-Bebel-Str. 121
Fürstenwalde



JEANINE
KIEN
schön gesund leben

Hohenbinder Str. 48B, Erkner



Axel Fachtan

Rechtsanwalt
für Familien-, Straf- und Arbeitsrecht

Otto-Nuschke-Str. 11, Fürstenwalde



Reise Oase

Alte Langewahler Ch. 11, Fürstenwalde



Restaurant Ulmenhof

Straße der Freundschaft 25, Steinhöfel



SONNENSCHNEIN
VERSICHERUNGEN & FINANZIERUNGEN

Lindenstr. 31, Schöneiche



Bernd Hildebrandt
Containerdienst - Fuhrunternehmen

Abriss - Bautransporte - Baugruben - Erdarbeiten

Berghofer Weg 26, Woltersdorf



2X IN FÜRSTENWALDE
FAHRRAD FÜCHSE
Ihr Ansprechpartner in Sachen Fahrrad & eBike

J.-Gagarin-Str. 24 | E.-Jopp-Str. 16
Fürstenwalde



ZunftHaus 383
Das schmalste Haus von Fürstenwalde

Tuchmacherstr. 12, Fürstenwalde

Schluss mit den Sanktionen! RETTET UNSEREN MITTELSTAND!

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU

A-Jugend siegt hoch



Mit einem deutlichen 6:0 setzten sich unsere A-Jugend gegen die SG Müncheberg durch. Die letzte Partie am 01. Oktober 2022 ging unentschieden 1:1 aus. Dafür das wir im letzten Jahr

die A-Jugend wegen Personalmangel kurzfristig abmelden mussten, so ist der nachgerückte Kader aus der Jugend um so erfreulicher, denn das Team behauptet einen dritten Tabellenplatz.

35er und 40er Herren siegen in Folge

Aus den letzten zwei Spielen konnten unsere Ü35er Herren sechs Punkte mitnehmen. Auswärts am 23. September 2022 bei der SpG BW Wriezen / Reichenberg traf Erkner dreimal, zum 1:0 traf Björn Nehls und zwei Tore davon konnte Karam Almaliji erzielen. Zuletzt am 30. September 2022 siegte Erkner gegen den Gast aus Altlandsberg mit 3:1. Torschützen waren u.a.

Martin Putzger und Daniel Rauschenbach. Die Ü40 hatte den FV BW Briesen im Kreispokal zu Gast und siegte souverän mit 4:1. Es trafen je zweimal Björn Nehls und Maurice Gaertner. Das die Herren natürlich ihre Siege feiern zeigten die üblichen Kabinenbilder. Das nächste 35er Heimspiel ist dann das Derby am Sonntag den 16. Oktober 2022. Anstoß ist um 10.30 Uhr.



Zweite Garde

Nachdem Remis bei der zweiten Garde gegen Victoria Seelow stand am 01. Oktober 2022 das Derby bei Germania Schöneiche an. Aufgrund der Ausschreitungen vom letzten Spiel der ersten Männer in Erkner gegen Schöneiche, fand das Kreisligaspiel unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen

statt. Zusammen mit der Polizei und Ordnungsdiensten beider Vereine wurde hier ein klares Zeichen gesetzt. Die Vorstände vom FV Erkner und Germania Schöneiche äußerten sich sehr Zufrieden über den Verlauf der Zusammenarbeit. Das Spiel verlief ruhig und die Germanen gewannen 3:0.

Termine:

16. Oktober 2022, 10.30 Uhr

FV Erkner Ü35 - SpG Rüdersdorf/Woltersdorf

22. Oktober 2022, 12.30 Uhr

FV Erkner II - VfB Steinhöfel

22. Oktober 2022, 15.00 Uhr

FV Erkner I - VfB Hohenleipisch

Alle weiteren Termine auf www.fussball.de-fv-erkner

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“





METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUßEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

CarportUnion® Die Spezialisten für Carports aus Aluminium



- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Wohnmobilcarports
- Solarcarports

Alle Alu-Carport-systeme TÜV u. CE zertifiziert

Geliefert und montiert, alles aus einer Hand!

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341/30 64 64
www.carportunion.de

BESUCHEN SIE UNSEREN MUSTERPARK!

Wie die Unfähigkeit des VBB auf dem Rücken der Schüler ausgetragen wird

Stellen Sie sich vor, Sie sind 12 Jahre alt und haben gerade die Schule gewechselt. Von der örtlichen Schule geht es an das Gymnasium in Rüdersdorf. An sich kein Problem, wenn es da nicht den Bus gäbe. Nicht nur fährt dieser die Brückenstraße nicht an, sondern fällt gänzlich aus. Eine Herausforderung für die Schüler und die Eltern, die wohl nun unfreiwillig und unbezahlte Angestellte des VBB geworden sind und den Fahrdienst für eben diese erledigen. Nun sagen einige bestimmt: „Warum regen Sie sich so auf. Nutzen sie die App und planen Sie im Voraus.“ Tja, so würde ich auch denken, dennoch ist auch diese unzuverlässig.

Die Übergänge stimmen nicht überein (so wird zum Beispiel der Übergang von Woltersdorf Kirche zu Woltersdorf Rathaus mit 3 Minuten berechnet – unrealistisch), Busse werden als Ausfall gemeldet und fahren nun doch; die Fehlerquellen sind zahlreich. Vielleicht ist dem VBB nicht bewusst, dass es auch berufstätige Eltern gibt, die ihre Kinder nicht ständig hinbringen und abholen können? Vielleicht ist ihnen auch nicht bewusst, dass die Tage kürzer und es für die Kinder nicht nur unangenehmer, sondern auch gefährlicher wird, manchmal bis zu zwei Stunden an der Haltestelle auf den

nächsten Bus zu warten. Vielleicht sollte sich der VBB bewusst werden, dass auch sie eine Dienstleistung erbringen und auch eine Verantwortung haben. Die fehlenden Fahrer dürfen nicht das Problem der Fahrgäste werden. Sicher hat auch niemand ein Problem damit, wenn feste Buszeiten ausfallen und man sich wenigstens auf die festen Busse verlassen könnte. Wenn allerdings dann der 951er Bus ständig an den wartenden Fahrgästen vorbeifährt – obwohl die Ersatzhaltestelle eben diesen Bus benennt – ist das einfach nur noch frech und unverschämt. Übrigens haben auch die Schulen für die ständigen Verspätungen kein Verständnis mehr. Die Unfähigkeit des VBB wird somit auf dem Rücken der Kinder ausgetragen. Bisheriges Highlight: Bei einem Schulbeginn um 7.55 Uhr mussten die Kinder kurzfristig den Bus um 6 Uhr nehmen und über eine Stunde vor der Schule im Regen warten. Der Ausfall des üblichen Busses wurde abends noch nicht gemeldet und nur zufällig am Morgen bemerkt. Somit traten die Kinder den Unterricht nicht nur übermüdet, sondern auch durchnässt an. Danke, VBB! Beschwerden oder Nachfragen bleiben von Seitens des VBB unbeantwortet.

Sandra Borchert



Haus & Grund®

Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Erkner

Einbruchschutz und „Enkeltrick“ –

die Sicherheitsempfehlungen der Polizei

Der Ortsverein Haus & Grund Erkner e.V. lädt ein zu einem Vortrag am

25. Oktober 2022 18.00 Uhr

**in den Veranstaltungsraum von PARIS-ROM-ERKNER
in der Neu Zittauer Straße 15 in 15537 Erkner**

Referent: Thomas Krause, Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder)

Aktuelle Pressemeldungen zeigen, dass Einbrüche in Häuser und Wohnung wieder zunehmen. Auch kriminelle Versuche an fremdes Geld zu kommen (Stichwort „Enkeltrick“) haben am Telefon und besonders in den elektronischen Medien Konjunktur.

Die Polizei hat im Herbst 2012 die bundesweite Öffentlichkeitskampagne K-EINBRUCH gestartet. Ziel ist, die Bevölkerung für eine eigenverantwortliche Einbruchvorsorge zu sensibilisieren, um damit letztlich einen Rückgang der Einbruchskriminalität zu bewirken.

Ein wichtiger Bestandteil der Kampagne ist der „Tag des Einbruchschutzes“. Unter dem Motto „Eine Stunde mehr für mehr Sicherheit“ findet dieser jährlich am Tag der Zeitumstellung statt, wenn die mitteleuropäische Sommerzeit endet – in diesem Jahr am 30. Oktober 2022.

Mit der Vortragsveranstaltung wollen wir unsere Mitglieder über Möglichkeiten zur Gewährleistung des Einbruchschutzes, aber auch zur Erkennung und Abwehr von unseriösen Anrufen und Pishing-Mails informieren und sensibilisieren.

Gäste sind herzlich willkommen. Gäste, die nicht Mitglied bei Haus & Grund sind, zahlen einen Kostenbeitrag von 10,- EURO. Nutzen Sie anschließend gern die Möglichkeit, die neue Karte von PARIS-ROM-ERKNER zu probieren.

Interessenten werden gebeten, sich unter der unten angegebenen Telefonnummer (auch Anrufbeantworter) oder per E-Mail anzumelden.

Haus & Grund Erkner und Umgebung e.V.

Neu Zittauer Straße 15 | 15537 Erkner

Tel.: 03362 - 75 580 | Mobil: 0171 - 40 44 854

E-Mail: info@haus-grund-erkner.de | Internet: www.haus-grund-erkner.de

Ein sehr gutes Gefühl

Lieber Herr Hauke, erst einmal recht herzlichen Dank für Ihre Arbeit und den erhellenden Vortrag am 17.09.2022 in der Parkbühne Fürstenwalde.

Mein Anliegen heute: Aus Gesprächen mit Nachbarn, Geschäftsleuten und anderen Mitbürgern entnehme ich erheblichen Unmut gegen C-Maßnahmen, Waffenlieferungen, Medienmanipulation, Inflation, Kriegstreiberei usw.

Jedoch sieht man diese Menschen zum großen Teil leider nicht auf der Straße. Es gibt viele Orte, wo die Menschen nach „alter Tradition“ für Freiheit und Frieden laufen. Ich kann nicht versprechen, dass dieser friedliche Protest die Agenda stoppen wird. Es ist aber ein sehr gutes Gefühl, mit anderen offenen, herzlichen Menschen eine Wegstrecke zu gehen und diese dabei kennenzulernen. Die Hoffnung stirbt nie... **Gabi Müller**

„Doppel-Wumms“ am Meeresgrund

Sehr geehrter Herr Hauke, der ehemalige polnische Außenminister und jetzige Europa-Abgeordnete Sikorski hat sich auf Twitter überschwänglich bei den USA (!) für die Sprengung der Erdgasleitungen Nordstream 1 und 2 bedankt (mit deren Hilfe Polen noch bis vor ein paar Wochen seine Gasspeicher aufgefüllt hat). Vielleicht wollte er damit von der polnischen (Mit-) Täterschaft ablenken. Vielleicht erinnerte er sich aber auch daran, dass US-Präsident Biden Anfang des Jahres genau das angekündigt hatte? Biden erklärte damals neben einem seltsam wort- und willenlos herumstehenden Bundeskanzler, dass die USA (das deutsch-russische, nicht amerikanische! Projekt) Nordstream „beenden“ würden und auch die Mittel dazu hätten.

Die hat durchaus nicht jeder. Man benötigt U-Boote, Marinetaucher oder Unterwasser-Roboter für einen solchen Anschlag. Nur wenige Staaten verfügen darüber. Gewöhnliche nicht-staatliche Terroristen, etwa die verwöhnte „Fridays for Future“-Multimillionärgöre und Vielfliegerin Luisa Neubauer, die schon vor ein paar Wochen explizit zur Sprengung der Gasleitung aufgerufen hatte, scheiden damit aus. Erhellend jedoch, dass die 6. US-Flotte mit ihrer „Task Force 68“ unmittelbar vor den Anschlängen (zwischen Juni und Ende September 2022) im Rahmen des NATO-Manövers „BALTOPS 22“ vor der dänischen Ostseeinsel Bornholm, also unmittelbar am Tatort, „neuartige Unterwasser-Roboter“ erprobt hat, darunter solche, die Minen legen und ferngesteuert sprengen können. Das letzte der US-Schiffe, die „Kearsarge“, hat eben erst das Gebiet verlassen. Ein britisches „Forschungsschiff“ dümpelt hingegen immer noch am Tatort herum. Gezielte militärische Angriffe auf zivile Infrastruktur sind übrigens Kriegsverbrechen, auch wenn sie von „Verbündeten“ verübt werden. Ob von den USA selbst oder in ihrem Auftrag, spielt dabei keine Rolle. Der Erfolg gibt Washington auf jeden Fall recht. Kurz nach dem Anschlag auf die europäische Energieversorgung zog der Gaspreis bereits um 10% an. Die US-Frackingindustrie jubelt. Man wird dank der nun verfestigten Monopolstellung noch größere Profite einfahren. Und auch sonst dürfte die Freude in Übersee groß sein: Europa, seit jeher lästiger, meist technisch und qualitativ überlegener Konkurrent der USA, dürfte damit endgültig am Boden liegen. Über die Energiepreise kann man es nun nach Belieben in Schach halten. Das von den USA seit mehr als 100 Jahren verfolgte Ziel, Westeuropa von Russlands Ressourcen strikt zu trennen (weil die USA anderenfalls sofort auf die hinteren Ränge der Weltwirtschaft und der Weltpolitik absteigen würden), ist – auch und vor allem dank willfähriger, nicht gewählter EU-Bürokraten (oder besser: US-Agenten) – in greifbare Nähe gerückt. Der mit dem Dollar konkurrierende Euro befindet sich im freien Fall. Und die verbliebene deutsche Industrie zieht (mit ihren Arbeitsplätzen) in die USA um, wo Energie noch billig ist und Arbeitnehmerrechte unbekannt sind. Weil nun wirklich keine Alternative zum schmutzigen US-Frackinggas mehr besteht, ist Europa komplett von den USA abhängig. Besser kann es für Washington eigentlich nicht laufen. Nur mit totaler Abhängigkeit lässt sich ein lästiger Konkurrent wie Europa beseitigen, lässt sich der letzte Cent aus seinen Bürgern herauspressen, lässt sich der eigene Niedergang noch etwas hinauszögern. Wie sagte doch Baron

Ismy, der erste Generalsekretär der US-gesteuerten NATO: „Die Aufgabe der NATO besteht darin, die Russen draußen, die Amerikaner drinnen und die Deutschen unten zu halten.“ Nun erfüllt es sich also. Die Sprengung der Pipeline richtet sich weniger gegen Russland als vielmehr frontal gegen Deutschland. Es ist nichts weniger als eine (amerikanische) Kriegserklärung. Und Berlin schweigt dröhnend dazu, genau wie Scholz schon im Februar zur Ankündigung dieses Verbrechens dröhnend schwieg. Unser Kanzler? Vielleicht ist die sich (wieder einmal) ahnungslos gebende Bundesregierung, die nun eifrig „Nachforschungen“ anstellen lässt, auch gar nicht so unglücklich über den Vorfall. Zu laut waren wohl die Rufe nach einer Inbetriebnahme von Nordstream 2 zuletzt auf den Straßen. Man hätte gegen die Befehle aus Washington und Brüssel verstoßen müssen, um das Volk nicht endgültig gegen sich aufzubringen. Dieses lästige Problem glaubt man nun auf einen Schlag losgeworden zu sein – womit übrigens (entgegen den dümmlichen Spekulationen der Staatsmedien) Russland als Tatverdächtiger klar ausscheidet: Dort dürfte man schließlich keinerlei Interesse daran haben, Druck von der Bundesregierung zu nehmen und zugleich Washington das Geschäft des Jahrhunderts zu bescheren. Ganz im Gegenteil hatte man gerade diskrete Verhandlungen zur Wiederaufnahme der Gaslieferungen begonnen, von denen unser Überleben im bevorstehenden Winter abhängt. Das kann Scholz allein mit seinem lächerlichen „Doppel-Wumms“ gar nicht sichern. Natürlich werden sich die etwas weniger Klugen unter uns damit zufriedengeben und gar nicht merken, dass sie am Ende sowieso bezahlen – entweder direkt oder über hohe Steuern. Das allerdings auch nur bis – vermutlich Ende Januar – die Speicher endgültig leer sind, „Wumms“ hin oder her. Dann dürften auch die Letzten erwachen.

Jeder Krimileser weiß, dass als Täter immer derjenige in Frage kommt, der ein Motiv, die Gelegenheit und die Mittel zur Umsetzung hat. (Nur) bei den USA trifft das alles vollkommen zu, Sikorski hat recht! Sagen darf man das hierzulande natürlich nicht. Es ist genau wie mit den „wirksamen und nebenwirkungsfreien Impfstoffen“ des Karl Lauterbach. Ob die Forderungen nach Inbetriebnahme von Nordstream 2 damit vom Tisch sind? Die Bundesregierung und deren Vorgesetzte in Washington, Brüssel und Davos hätten das sicherlich gerne. Doch jeder Schaden ist reparabel! Gerade jetzt sollten wir die (Reparatur und) Inbetriebnahme lauter als je zuvor verlangen, wenn Deutschland nicht endgültig am Bettelstab enden soll. Letzteres wäre vielleicht im Interesse der Mafia des Weltwirtschaftsforums (WEF) und seiner grünen „Young Global Leader“. Wie von den Mafiosi geplant, würden die Bürger in Rekordzeit „nichts besitzen“ und nach hinreichender Leidenszeit vielleicht sogar „glücklich sein“, ein paar staatliche Almosen wie den „Doppel-Wumms“ zu erhalten, die jederzeit ersatzlos gestrichen werden können, besonders bei fehlendem Gehorsam. Im Interesse Deutschlands, der Deutschen und unserer Demokratie wäre das ganz sicher nicht. Der von ultrareichen Oligarchen ferngesteuerte Staat würde allmächtig, die einst freien Bürger zu rechtlosen Bittstellern. WEF-Vordenker Yuval Harari nennt sie (bzw. uns!) schon

heute „nutzlose Menschen“. Wollen wir das?

Bei all dem dürfte auch die Antwort auf die Frage nach den Mittätern bzw. Mitwissern äußerst interessant sein. Angesichts eines derartigen Versagens der zuständigen Sicherheitsbehörden – immerhin wurde das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und damit die Lebensgrundlage der Deutschen zerstört – würde man erwarten, dass in Geheimdiensten und Bundeswehr kein Stein auf dem anderen bleibt. Doch nichts dergleichen geschieht. Berlin schweigt, als ginge das die Bundesregierung absolut nichts an. Vielleicht ist das ja so, vielleicht entscheiden ja inzwischen ganz andere. Möge sich jeder seinen eigenen Reim darauf machen... Wenn Sikorski aber Recht hat – und offensichtlich spricht nichts dagegen – gibt es allen Anlass noch einmal gründlich darüber nachzudenken, ob wir nicht all die Jahre vor dem falschen Feind gezitert haben. Und statt immer neue Waffen in die Ukraine zu schicken, sollte die Regierung besser Maßnahmen ergreifen, um unsere wichtigsten Lebensadern zu verteidigen! Gegen wen auch immer. Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Wir fordern eine konsequente Aufarbeitung!

Sehr geehrte Leser,

als Vertreter des Rates für ethische Aufklärung Brandenburg nahmen wir am 1. Symposium des Netzwerkes Kritische Richter und Staatsanwälte „KRISTA“, gegründet im März 2021, teil und berichten im Nachgang darüber. Das Symposium fand am 17. September 2022 im Volkspark Halle statt, es waren ca. 380 Teilnehmer zugegen.

Erstes Referat von Prof. Dr. Murswiek zum Thema: „Corona-Politik und Rechtsstaat“ Er führte aus, dass schwerwiegende Freiheitseinschränkungen und Verbote seitens der Staatsmacht gegenüber den Bürgern immer der Prüfung der Verhältnismäßigkeit bedürfen. Die Corona-Maßnahmen wurden mit der Begründung der Vermeidung der Überlastung der Krankenhausbetten begründet. Diese Argumentation muss den Prüfungskriterien standhalten. Bei der nötigen Güterabwägung gilt, dass der Staat in der Beweispflicht über die unabdingbare Notwendigkeit der Einschränkungen von Grund- und Menschenrechten ist. Diese Beweise wurden weder bezüglich der geforderten Verhältnismäßigkeit, noch hinsichtlich des grund- und menschenrechtlich schwerwiegenden Eingriffs in die körperliche Unversehrtheit durch m-RNA-Impfungen erbracht. Eine seiner Forderungen lautete, die einrichtungsbezogene Impfpflicht sofort abzuschaffen. In seiner Analyse belegte Herr Prof. Murswiek zudem, dass die Krankenhausbetten zu keinem Zeitpunkt überlastet waren.

Das zweite Referat hielt Prof. Dr. Michael Meyen: „Das Versagen der Medien in der Corona-Krise – Ursachen und Schlussfolgerungen.“ Er beschrieb die Wirkmacht der sog. Leitmedien und verwies auf die altbekannte Regierungstechnik: der Einsatz von Angst. Die Herrschaft der Angst wird durch die „Aufrüstung“ des Medienapparates in die Gesellschaft getragen. Er führte aus,

bitte blättern Sie um!

Leserkarikatur von Siegfried Biener



weiter von der vorigen Seite

dass in der Bundespressestelle innerhalb der letzten Jahre eine bislang in der BRD nicht dagewesene Planstellenerhöhung auf 450 vorgenommen wurde. Der Eindruck, dass die Maxime lauten soll: der Journalist weiß alles und hat die Deutungshoheit, verstärkt sich. Dies führt zum Gesinnungsjournalismus und zur Unterdrückung von Gegenstimmen. Mit dem Netzwerkdurchsetzungsgesetz, welches 2017 in den westeuropäischen Staaten eingeführt wurde, ist den Digitalkonzernen ein Löschungsauftrag gegen vermeintliche „Hass, Hetze und Fakenews“ an die Hand gegeben worden, was zu einer offensichtlichen Zensur führt, welche es eigentlich laut Art. 5 GG nicht geben dürfte. Doch heutzutage greifen Digitalkonzerne in die Meinungsfreiheit ein und löschen mitunter im vorausweisendem Gehorsam oder/und einer ihnen innewohnenden Konzernsicht. Quintessenz war, dass die Bürger ein Mehr an Transparenz gegenüber den Leitmedien einfordern sollten. Nur dann kann eine Gesellschaft Regierungshandeln einordnen, hinterfragen bzw. konstruktiv Gegenentwürfe einfordern.

Das dritte Referat hielt Herr Prof. Dr. Schütz mit dem Titel: „Corona-Pandemie: Auch eine Niederlage der Rechtsprechung?“ Er hielt fest, dass sich viele Richter für fundierte Fakten schlichtweg nicht interessierten und in einer quasi nicht hinterfragenden Unterordnung verharren. Das Versagen der Rechtsprechung in der Coronazeit führte er zudem auf die Mutlosigkeit der Richter zurück. Der Umgang des Staates mit dem Weimarer Kollegen Dittmer habe auch dazu beigetragen, sich nicht an konträre Urteile zu wagen. Er sprach von einer möglicherweise vorherrschenden deutschen DNA nach Unterordnung. Prof. Schütz mahnte die richterliche Unparteilichkeit und das Neutralitätsprinzip der Richterschaft an.

Das Thema des Abschlussreferenten, Prof. Dr. Schubert lautete: „Massenpsychologie, Angst und Psychoneuroimmunologie – das tödliche Versagen der Schulmedizin in der COVID-19-Krise“. Prof. Schubert verwies auf das Milgram Experiment und das geleakte Geheimpapier des Bundesinnenministeriums vom 22. März 2020, wonach die Kinder am Tod ihrer Großeltern schuld sein sollen, welches aufgrund seiner Brisanz sogar in die öffentlichen Medien gelangte. Er legte dar, dass die Coronamaßnahmen für alle Menschen eine unzumutbare seelische Belastung darstellen. Dies gilt vor allem für Kinder und Jugendliche, die Abstand haltend, zwangsweise mit Gesichtsmasken versehen und mit Teststäbchen behelligt, nicht mehr miteinander spielend allein am häuslichen PC lernen sollten. Diese seelische Kälte, die Stressfaktoren führten zu unzähligen traumatisierten Kindern. Wie viele und welche seelischen Gesundheitsfolgen Kinder und Jugendliche künftig aus dieser Angst- und Absonderungspolitik entstehen, ist ungewiss. Erkennbar ist bereits, dass Kinder- und Jugendpsychologen aufgrund von seelischen Störungen seit Januar 2021 in einem bislang ungekannten Ausmaß nachgefragt werden und die Kapazitäten nicht ausreichen. Er verwies auf Nelson Mandela, der sagte: „Es gibt keine schärfere Offenbarung der Seele einer Gesellschaft als die Art und Weise, wie sie ihre Kinder behandelt.“ Der Rat für ethische Aufklärung (RfEA) gründete sich auch aus Unzufriedenheit über die ethischen Standards des

Deutschen Ethikrates, vorgetragen von Frau Prof. Buyx. Wir erwarten eine ehrliche und konsequente Corona-Aufarbeitungsdebatte. Das Symposium von KRISTA sehen wir als einen Auftakt mit Blick auf die Einhaltung der Gebote eines Rechtsstaates an.

Mit freundlichen Grüßen an die Leser.

**Hildegard Vera Kaethner, Dipl.-Jur.
Kathrin Ruttloff, Rechtsanwältin**

Sofortiger Produktionsstopp bei Tesla!

In der Nacht zum 26.09.2022 gab es einen erneuten Brand auf dem Gelände der Gigafactory Grünheide. Dieses Ereignis reiht sich ein in eine Vielzahl von Vorfällen, die eine Gefährdung des Grundwassers im Wasserschutzgebiet darstellen. Am 25.08.2022 besuchten Mitglieder der Bürgerinitiative Grünheide, des VNLB und Wissenschaftler aus dem Fachbereich Hydrogeologie das Gelände der Gigafactory. Sie mussten dabei feststellen, dass trotz laufender Produktion wesentliche Maßnahmen zum Schutz des Grundwasserleiters nicht umgesetzt wurden. Daher fordert die BI-Grünheide und der VNLB den sofortigen Stopp der Produktion, die Aufarbeitung der Vorkommnisse und Umsetzung aller Maßnahmen zum Schutz des Grundwassers. Besonders kritisch sehen die Mitglieder der BI und des VNLB die Haltung der SPD-geführten Landesregierung. Nur durch ihren massiven Druck auf die entsprechenden Fachbehörden, insbesondere die Untere Wasserbehörde, war es möglich, dass Tesla so frühzeitig ohne ausreichende Schutzvorkehrungen mit der Produktion beginnen konnte. Die SPD-geführte Landesregierung verhökert unser Land zugunsten von Profitinteressen von Großkonzernen. **Manu Hoyer, VNLB**

Doppelhaushalt sichert Zukunft Brandenburgs

Das Brandenburger Kabinett hat die Haushaltsentwürfe für die Jahre 2023 und 2024 verabschiedet. Es ist unserer Finanzministerin Katrin Lange gelungen, wiederum zwei Haushaltsentwürfe mit Investitionen auf hohem Niveau vorzulegen. Es ist ein robuster Zukunftshaushalt, der konsequent unseren Koalitionsvertrag umsetzt. Dazu erklären der Vorsitzende der SPD-Landtagsfraktion, Daniel Keller und Jörg Vogelsänger, finanzpolitischer Sprecher.

Jörg Vogelsänger: „Die Koalition hat sich bewusst dafür entschieden, einen Doppelhaushalt vorzuschlagen. Wir wollen im Rahmen unserer Möglichkeiten für „Sicherheit“ sorgen. Ein im Dezember verabschiedeter Haushalt 2023/2024 ist ein wichtiges Signal für unsere Bürgerinnen und Bürger, für Verbände und für die Brandenburger Wirtschaft.

Für das Sonderprogramm im Rahmen

der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für die ostdeutschen Raffineriestandorte und Häfen stehen in den nächsten Jahren Investitionsmittel von jeweils 25 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung, welche hälftig von Land und Bund finanziert werden. Das ist ein wichtiges Signal für Schwedt.“

Daniel Keller: „Mit dem Doppelhaushalt setzen wir in schwierigen Zeiten die richtigen Schwerpunkte und geben ein Zeichen des Vertrauens. Konkret lassen wir uns von drei Prioritäten leiten.

Erstens stärken wir die Bildung und Wissenschaft als die zentrale Voraussetzung dafür, dass Brandenburg zur Gewinnerregion wird. Das betrifft die Personalschlüsselverbesserung in der Krippe, die Förderung von multiprofessionellen Teams an den Schulen oder die stetige Verbesserung der Hochschulfinanzen, auch als „Hochschultreppe“ bekannt. Zweitens investieren wir in die Zukunft unseres Landes, indem wir auf wirtschaftliche Innovation und Forschung setzen. Das spiegelt sich in der konstant hohen Investitionsquote, in der Förderung des ÖPNV und SPPN sowie an den zusätzlichen Ausgaben für Wirtschaftsförderungen am Standort Schwedt (Oder) wider.

Drittens sorgen wir für den sozialen Frieden in unserem Land, indem wir die Menschen und Familien unterstützen. Dabei leitet uns der Gedanke von Ein-Brandenburg. Deshalb setzen wir den Weg zur Kita-Beitragsfreiheit fort, fördern die Schaffung von Wohnraum oder investieren in die Pflege. Zudem halten wir die Investitionen in die Krankenhäuser mit 110 Mio. Euro jährlich auf einem hohen Niveau.“

Hintergrundinformationen:

- Die Investitionsquoten liegen mit 12,8 Prozent und 11,3 Prozent auf hohem Niveau;

- Die Ausweitung der Kitabeitragsfreiheit auf den gesamten Kindergartenbereich (3 bis 6 Jahre) wird bis zum Ende des Jahres 2022 mit einer Änderung des Kitagesetzes verankert. Demnach wird das vorletzte Kitajahr ab 2023 und das vorvorletzte Kitajahr ab 2024 beitragsfrei gestellt.

- In der Kindertagesbetreuung werden die nächsten Schritte der Personalschlüsselverbesserung in der Krippe (ab 01.08.2023 von 1:4,65 auf 1:4,25 und ab dem 01.08.2025 von 1:4,25 auf 1:4) umgesetzt.

- Die Schulen in sozial herausfordernden Lagen werden durch multiprofessionelle Teams unterstützt. Dafür hat das Land 185 neue Stellen geschaffen und entsprechend ausfinanziert.

- Auch für die Jahre 2023 bis 2026 ist die „Hochschultreppe“ finanziell gesichert. In diesen vier Jahren steigen die Ausgaben um jährlich 5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Kumuliert ergeben sich hieraus höhere Ausgaben im Umfang von 50 Mio. Euro.

- Für Maßnahmen der sozialen und klimagerechten Wohnraumförderung steht in den Jahren 2023 und 2024 ein Neubewilligungsvolumen von bis zu 45,0 Mio. Euro bzw. bis zu 65,0 Mio. Euro aus dem Landeswohnungsbauvermögen

sowie aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung.

- Die Förderung des kommunalen ÖPNV wird in den Jahren 2023 bis 2026 deutlich erhöht, um 9,06 Mio. Euro in 2023, um 10,14 Mio. Euro in 2024, um 11,23 Mio. Euro in 2025 sowie um 12,34 Mio. Euro in 2026 Euro.

- Erhöht werden auch die Mittel für das Azubiticket.

**Katja Schneider, Pressesprecherin
SPD-Fraktion Brandenburg**

Doppelhaushalt: Wehrlos, hilflos, planlos

Am Dienstag wurde der Entwurf des Landeshaushaltes für Brandenburg vom Kabinett einstimmig beschlossen. Wie zu erwarten, gibt der Entwurf aber keine Antworten auf die drängenden Probleme unserer Tage. Die Landesregierung blendet die Folgen der Wirtschafts- und Energiekrise vollständig aus! Der Plan ist lediglich ein „Weiter so“ wie bisher. Und selbst abseits der Folgen von Energiemangel, Inflation und Firmenpleiten wirft der Haushaltsplan mehr Fragen als Antworten auf:

Die Probleme des Straßenbaus, des Personennahverkehrs- oder Schienenausbaus werden nur unzureichend adressiert oder gar weiter entwickelt. Die Finanzierung des Breitbandausbaus überlässt man der Investitionsbank ILB. Versprochen wird etwas mehr Geld für Schulen und neue Lehrer. Gleichzeitig geizt Brandenburg bei der Besoldung seiner Landesbeamten und trägt weiterhin die rote Schlusslaternen im Ländervergleich.

Dazu Andreas Galau, Finanzpolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Brandenburger Landtag:

„Dieser Haushaltsplan-Entwurf lässt uns als Oppositionsfraktion einfach nur fassungslos zurück! Die Landesregierung reagiert auf die schlimmste Wirtschaftskrise seit dem Zweiten Weltkrieg wehrlos und hilflos. Man verlässt sich völlig auf den Bund und weiß gleichzeitig sehr wohl, dass hier kaum angemessene Hilfe zu erwarten ist.

Die AfD-Fraktion hatte im Vorfeld ein Sondervermögen von 3 Mrd. Euro aus Krediten vorgeschlagen. Damit sollen die Klein- und mittelständischen Betriebe und vor allem die privaten Haushalte durch die Energie- und Inflationskrise hindurchgebracht werden. Im Endeffekt wird alles noch viel teurer werden, und wir müssen schon Anfang 2023 über einen großen Nachtragshaushalt beraten, der dann die Versäumnisse dieses Haushaltsentwurfes ausgleichen muss. Die Landesregierung erweist sich damit erneut zusätzlich auch noch als planlos!“

**Jörg Dittus, Pressesprecher,
AfD-Fraktion Brandenburg**

Mit der Glaskugel durch den Sturm!

**Doppelhaushalt falsches Instrument
in der jetzigen Zeit!**

Nach einer näheren Befassung mit den detaillierten Werten des Doppelhaushalt-Entwurfes der Landesregierung manifestiert sich für BVB / FREIE WÄHLER die Grundsatzkritik. Ohne Not legt die Regierungskoalition – in einer Zeit historischer Umbrüche und Unsicherheiten – die Aufstellung eines

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Doppelhaushalt 2023/2024 vor. Unter den Vorzeichen einer ausufernden Inflation, der Verknappung und Verteuerung von Energie sowie der sich dadurch abzeichnenden Rezession ist eine Prognose der für das Haushaltsjahr 2024 zu planenden Einnahmen und Ausgaben reine Kaffeesatzleserei.

Was treibt eine Regierungskoalition an, sich heute schon zwingend auf Haushaltsansätze für 2024 festlegen zu wollen? Anstatt einer möglichst flexiblen und realistischen Haushaltsaufstellung werden „Fantasiezahlen“ für die Zukunft produziert und damit Haushaltsnachträge als Allheilmittel angepriesen. Eine realistische Prognose der Höhe der notwendigen Ausgaben und der zu erwartenden Einnahmen ist in einem sich derart schnell verändernden Umfeld schlicht und ergreifend nicht möglich. Die gestörten Lieferketten, der Krieg in der Ukraine, die sich anbahnende Rezession und die sich fortsetzende Inflation mit ihren jeweiligen Auswirkungen stellen, selbst bei einer einjährigen Planung, ein erhebliches Abweichungsrisiko dar. Hinzu kommt, dass der Haushaltsentwurf in keiner Weise auf die derzeitige Krisensituation für die Menschen unseres Landes und vor allem die klein- und mittelständische Wirtschaft eingeht. Hier geht es um Existenzen und somit um Insovenzen, die es abzuwenden gilt, damit wir nicht schon bald weitgreifende Arbeitslosigkeit finanzieren müssen. Zu Zuzahlungen zum Hilfsprogramm III des Bundes oder gar zu eigenen Hilfsprogrammen enthält dieser Entwurf keinerlei Aussagen oder Zahlen.

Unsicherheiten erfordern immer eine Flexibilisierung von Steuerungsprozessen und damit eine reaktionsschnelle Antwort auf ein sich dynamisch entwickelndes Umfeld. Ein permanentes Nachsteuern durch aufwendige Nachtragshaushaltsverfahren wird diesem Grundsatz nicht gerecht.

BVB / FREIE WÄHLER weist darauf hin, dass in der derzeitigen Situation ein Doppelhaushalt völlig ungeeignet ist, dem zukünftigen, kurzfristigen Steuerungsbedarf zu genügen. Wir gehen des Weiteren davon aus, dass situationsbedingt selbst eine einjährige Haushaltsplanung 2023 in der Umsetzung erheblichen Nachsteuerungsbedarf aufweisen wird. Zugleich vermischen wir bei der Haushaltsaufstellung die Einhaltung der Haushaltsgrundsätze nach dem Prinzip der Haushaltswahrheit und der Haushaltsklarheit.

Das Haushaltsgesetz als eines der schärfsten Steuerungs- und Kontrollinstrumente des Parlaments generiert zu einer leeren Hülse, wenn sein Inhalt unglaubwürdig ist und keinen Bezug zur Realität erwarten lässt.

- Sollten sich die anstehenden Lohnsteigerungen an der Inflationsrate orientieren, stiegen allein die Personalausgaben des Landes um bis zu 10%, also bis zu ca. 270 Mio. Euro pro Jahr.

- Bei einer Inflationsrate zwischen 5% und 10% steigen die Beschaffungskosten um bis zu 107 Mio. Euro pro Jahr.

- Bei einer Anhebung des Kreditzinses auf 5% und einem jährlich durchschnittlichen Kreditbedarf von 3 Mrd. Euro werden pro Jahr zusätzlich bis zu 150 Mio. Euro zur Zinszahlung benötigt.

- Bei der derzeitigen Entwicklung der Energiepreise für Strom und Heizung mag man sich den hierfür benötigten Bedarf bis 2024 gar nicht vorstellen.

Die hier aufgeführten Beispiele zeigen nur sehr vereinfacht die Schwankungs-

breiten von Prognosen bei gesetzten Annahmen auf. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Annahmen so eintreten, ist von derart vielschichtigen äußeren Einflüssen abhängig, das eine seriöse Prognose unmöglich ist.

Was also treibt die Regierungskoalition an? Für die Bürger und das Land bleibt nur zu hoffen, dass es nicht die Angst vor einem Offenbarungseid im Wahljahr 2024 ist.

**Péter Vida, Fraktionsvorsitzender
Dr. Philip Zeschmann,
Haushaltspolitischer Sprecher
BVB / FREIE WÄHLER-Fraktion**

So wertvoll!

Sehr geehrter Jan Knaupp, sehr berührt haben mich Ihre „Erinnerungen“, die gut und gerne hätten auch meine sein können.

Jede Zeile kann ich gut nachvollziehen und – ehrlich gesagt – in den letzten Monaten wandern meine Gedanken (ich bin 1960 in Sachsen-Anhalt auf dem Lande geboren) immer öfter in diese Zeit. Man findet in diesen uns aufgezwungenen Tagesinformationen, wüsten und in keinem Falle logischen Entscheidungen, kaum noch Ruhe. Ich gehe auch davon aus, dass dann in der kälteren Jahreszeit viele ältere Menschen an ihre Belastungsgrenze (vor allem auch mental) kommen und einfach dieses Leben nicht mehr wollen, denn sie alle tragen auch solche oder ähnliche Erinnerungen mit sich.

Sie haben ein großes Feingefühl und Intuition, das bei vielen Menschen (vor allem nach der Wende) an der Schranke abgegeben wurde. Heute nun ist man wieder auf der Suche danach und stellt fest: Ups, das gibt es ja kaum noch. Ich wünsche Ihnen, dass Sie den Blick für die feinen, meist kleinen und wichtigen Dinge behalten. Sie sind so wertvoll.

Andrea Haak

Danke für diesen Abend!

Sehr geehrter Herr Hauke, Ihr Vortrag in der Fürstenwalder Parkbühne hat uns sehr berührt. Nicht nur, weil so viele Menschen gekommen sind und eine so positive Energie erzeugt haben, sondern auch, weil Ihre Ausführungen so substantiell und mit Fakten hinterlegt waren.

Es war ein großes Ereignis für die Stadt Fürstenwalde und ein hervorragender Abend, auf den wir uns lange gefreut hatten und der unsere Erwartungen noch übertraf. Aber wo war die MOZ, die doch sonst über jede Pups-Veranstaltung berichtet? Wo war sie, wenn in Fürstenwalde etwas wirklich Großes stattfindet? Es wäre Größe gewesen, über Ihren so gut besuchten Vortrag zu berichten, aber die hat die MOZ offensichtlich nicht. Sie dafür umso mehr. Vielen Dank für diesen Abend!

G. + M. Fischer

„Kleine Helden, große Abenteuer“

So lautet der Titel eines Kinderbuches, welches der schriftstellernde Grüne Robert Habeck mit seiner Ehefrau verfasste. Ich muss es gleich bekennen – ich habe noch nie ein Buch, gleich welcher Art, von ihm gelesen – und werde es auch nicht nachholen. Mir reichte das Lesen des Koalitionsvertrages, welches

seine Handschrift trägt.

Als ich kürzlich auf den Titel dieses Habeck-Kinderbuches stieß, musste ich – aus welchen Gründen auch immer – an die grüne „Revolutionsgarde“, auch genannt „Letzte Generation“, denken. In einer Zeit, in der das Online-Sein als Teilhabe am Leben gilt, ist es schwer, sich unter Millionen Followern herauszuheben. Weder durch reale Arbeit noch durch hohe Bildung kann man in der „Schwarmintelligenz“ (für mich alles andere als Intelligenz) punkten. Herauskatapultieren aus dieser Masse kann sich nur, wer spektakulär den Autoverkehr blockiert oder wertvolle Bilder beschädigt. Die „Heldentaten“ der grünen Jugend eben.

Spannender wurde es für mich, als ich einen Blick auf den Klappentext warf: „Die kleine Susanna entdeckt mit ihrer Freundin die Geheimnisse der Zeit, und Emily erfährt aus erster Hand, wie aufregend ein nächtlicher Stromausfall sein kann. Ben hätte lieber einen Bruder, und tauscht darum kurzerhand seine Schwester gegen seinen Freund Jakob aus.“ Stromausfall und Geschlechtswandel sind ja mittlerweile keine Phantasieprodukte mehr. Sollte Robert Habeck aus dem Land Deutschland, welches ihm nach eigenen Worten noch nie viel bedeutete, ein Märchenland machen wollen? Und ist vielleicht dieses Kinderbuch schon längst Lehrstoff in grünen „Bildungsseminaren“? Schaut man sich das Bildungsniveau der Grünen an – beispielhaft Plapperlena, welche wohl neben Physik mindestens auch Geschichte vorzeitig abgewählt hat – dann spricht einiges dafür.

Und der Juniorpartner der Grünen (kein Versehen meinerseits), die SPD, befließt sich schon seit längerem einer dem grünen Bildungsverständnis angemessenen infantilen Sprache – von „Ätschi, Bättschi“ der Germanistin Nahles bis zum „Wumms bzw. Doppelwumms“ des an Demenz erkrankten Kanzlers.

Aber all das liest sich doch wie Verschwörungstheorie. Es ist lediglich der Hinweis auf ein Kinderbuch vom grünen „Märchenonkel“ Habeck sowie auf das Handeln der grünen „Helden“.

Aber die Grünen liefern genügend Fakten.

Fakt scheint mir, dass für Grüne das Themenfeld „Ökonomie“ vermintes Gelände ist – legendär lachhaft Jürgen Trittins „tröstliches“ Versprechen, dass die Energiewende die deutschen Privathaushalte im Monat nicht mehr als eine Kugel Eis kosten würde. Und dass ein ebenso (von Wirtschaft) ahnungsloser grüner Staatssekretär Kellner in Schwedt unsichere Versprechungen abliefern, ist wohl seiner ausschließlichen Berufskarriere als Parteifunktionär zu verdanken. Nur stellt sich die Frage, wie lange die Deutschen noch zusehen wollen, wie ein Märchenonkel und ein „Apparatschik“ die ostdeutsche Wirtschaft niederwalzen. Aber möglicherweise kommt es noch schlimmer. Die beliebte Plapperlena – schon deren Umfrageergebnisse lassen die Frage aufkommen, ob die „dümmste Regierung Europas“ das entsprechende Volk hat – ist ja eine gelehrige Schülerin des „großen Diplomaten“ Melnyk und wird als de facto Kriegstrommlerin alles für einen NATO-Beitritt der Ukraine tun. Wenn dieser Schritt erfolgen sollte – ich hoffe immer noch auf die Vernunft (natürlich nicht die der „Völkerrechtlerin“) –, dann ist die NATO kraft ihrer Satzung zum Kriegseintritt verpflichtet. Und die Grünen haben den Auftrag der USA

erfüllt – Deutschland wird zum Relikt der Geschichte.

Wer grün wählt, hat aufgehört zu denken! Wer in einem Märchenland herrschen will, sollte von jedem (!) politischen Amt ferngehalten werden.

Klaus Dittrich

Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit

Meine Mutter sagte einst zu mir: „Ehrlich währt am längsten.“ Ich konnte lange Zeit mit dieser Aussage nichts anfangen. Kindergarten, Schulzeit, Lehre und anschließend einen Beruf ausüben. Überall wurde Ehrlichkeit als Gebot vorausgesetzt. Ja, wir wurden erzogen, ehrlich und aufrichtig zu sein. Das erwartet man automatisch dann auch von seinen Mitmenschen.

Leider habe ich im Laufe des Lebens erkannt, dass man nur belogen und betrogen wird. Man lebt Jahre lang in seiner Blase, der ach so guten Gesellschaft.

Ehrlichkeit ist eine Vision. Ehrlichkeit ist die Voraussetzung für Ehrbarkeit. Im Wesentlichen in zwei Gebieten: Ehrlichkeit im Reden, was bedeutet, immer die Wahrheit zu sagen und die Ehrlichkeit im Handeln, was zum Beispiel bedeutet, andere nicht zu täuschen und zu betrügen. Aufrichtig bin ich hingegen, wenn ich mich selbst nicht belüge. Deshalb kann ich durchaus ehrlich und unaufrichtig zugleich sein.

Man glaubt manchmal, sich in einer Welt zu befinden, in der nichts so ist, wie man dachte – und man läuft Gefahr, sein Urvertrauen zu verlieren. Politiker schwören sogar einen Eid für ihr Amt. Sicherlich kreuzen sich dabei Zeige- und Mittelfinger der linken Hand, so das es niemand sieht.

Nun erlebt man folgendes: Die ganze Gesellschaft, von oben angefangen, lügt, dass sich die Balken biegen. Es kommen nun Dinge zum Vorschein, was man bisher nie für möglich gehalten hätte. Dinge zu hinterfragen, ist mit Vorsicht zu genießen. Schnell wird man einsortiert.

Wir alle haben jahrelang unseren gewählten „Volksvertretern“ vertraut. Auch dann, wenn sie das Wahlversprechen nicht eingehalten hatten. Man hat sie zwar zunächst nicht mehr gewählt, aber als alles schon wieder vergessen war, dann haben sie es wieder geschafft, an die Regierung zu kommen. Im Grunde genommen, haben sie sich von einer Lüge in die Nächste verstrickt. Da müsste sich ein jeder schon mal Gedanken gemacht haben, nach dem Motto: mit der Ehrlichkeit dieser Personen ist es nicht weit her.

Wer kennt nicht den Film „Die Welle“? Worum geht es in diesem Film?

Ein Lehrer möchte seinen Schülern während der Projektwoche das Thema Autokratie (Allein- bzw. Selbstherrscher) näherbringen. Er beschließt, ein Experiment zu starten, durch das seine Klasse verstehen soll, wie eine Diktatur entsteht. Er ernannt sich zur Leitfigur und beginnt, neue Regeln aufzustellen, die sich rund um Disziplin und Gemeinschaft drehen. Diejenigen, die sich gegen die Bewegung stellen, erfahren bald am eigenen Leib, wie es sich anfühlt, ein Außenseiter zu sein. Die Lage gerät bald außer Kontrolle.

Nun versuchen es unsere Mächtigen seit Anfang 2020 sehr geschickt, Menschen in ihre Kontrolle zu bekommen. Corona-, Impf- und Maskenpflicht,

bitte blättern Sie um!

weiter von der vorigen Seite

Ukraine-Krieg, Gas, Strom, digitale Währung. Bei vielen haben sie es schon mit Manipulation, Ängsten und Unterdrucksetzen geschafft. Aber zum Glück sind das nicht alle in Deutschland und der restlichen Welt. Dies zum Thema Ehrlichkeit. Denn wer lügt, hat in diesem System Recht.

Wir aber sind die Veränderung, nach der wir uns sehnen.

Hier noch ein passendes Lied bzw. Text dazu von Brecht/Eisler mit dem Titel: „Im Gefängnis zu singen:

Sie haben Gesetzbücher und Verordnungen, Gefängnisse und Festungen, Ihre Fürsorgeanstalten zählen wir nicht. Sie haben Gefängniswärter und Richter, Die viel Geld bekommen und zu allem bereit sind.

Ja, wozu denn?

Glauben sie denn, dass sie uns damit kleinkriegen?

Eh' sie verschwinden, und das wird bald sein, werden sie gemerkt haben, Dass ihnen das alles nichts mehr nützt, Dass ihnen das alles nichts mehr nützt. Sie haben Zeitungen und Druckereien Um uns zu bekämpfen und mundtot zu machen

Ihre Staatsmänner zählen wir nicht

Sie haben Waffen und Professoren

Die viel Geld bekommen und zu allem bereit sind.

Ja, wozu denn?

Müssen sie denn die Wahrheit so fürchten?

Eh' sie verschwinden, und das wird bald sein,

Werden sie gemerkt haben,

Dass ihnen das alles nichts mehr nützt,

Dass ihnen das alles nichts mehr nützt.

Sie haben Tanks und Kanonen, Polizisten und Soldaten.

Ja, wozu denn?

Haben sie denn so mächtige Feinde?

Sie glauben, da muss doch ein Halt sein, Der sie, die Stürzenden stützt.

Eines Tages, und das wird bald sein,

Werden sie sehen, dass ihnen alles nichts nützt. Und dann können sie noch so laut „Halt!“ schrei'n, weil sie weder Tanks noch Kanonen mehr schützt.

Und dann können sie noch so laut „Halt!“ schrei'n, weil sie weder Tanks noch Kanonen mehr schützt.“

Helmut Schmid

An die MOZ

Ich habe (eigentlich viel zu spät) mein Abo der „Märkischen Oderzeitung“ zum 30.09.22 gekündigt. Am 29.09.22 hat mich eine Ihrer Kolleginnen angerufen und mir einen Scheck in Höhe von 100 Euro angeboten, wenn ich die Kündigung zurücknehme und die MOZ ein weiteres Jahr beziehe. Ich sagte ihr klipp und klar, dass ich dieses regierungshörige Blatt nicht mehr beziehen will. Sie machen zum Beispiel ganzseitige Werbung für diese Corona-Impfung. Ist Ihnen immer noch nicht bewusst, dass diese mRNA-Injektion gesundheitsgefährdend und sogar tödlich sein kann?

Immer mehr Staaten erklären die „Pandemie“ für beendet und lehnen dieses Gift ab. Warum berichten Sie nicht über immer mehr Wissenschaftler, Ärzte, Pflegekräfte, Selbständige, Handwerker, Angestellte, Arbeiter, Bauern, Rentner und viele, viele Menschen in unserem

Land und weltweit, die diesen Wahnsinn nicht mitmachen wollen. Das sind keine Nazis, sondern normale, denkende Menschen. Werden Sie doch endlich wieder echte Journalisten und schreiben über die wahren Probleme dieser unserer Zeit. Dann kann man auch über ein erneutes Abo nachdenken Bis dahin ein klares NEIN zur MOZ! Eine Kopie dieses Leserbriefes sende ich an den Hauke-Verlag.

Hartmut Bezill

Warum lassen solche Menschen das mit sich machen?

Sehr geehrte Leserschaft, im Netz und auch in dieser Zeitung werden unsere lieben Politiker in diesen Tagen ja arg gescholten. Da möchte ich doch gerne mal eine Lanze brechen z.B. – ich hoffe ich drücke mich da jetzt politisch korrekt aus – für unsere:n geliebte:n Wirtschaftsminister:in Robert:a Habeck. Trotz erkennbarem Bartwuchs kann ich ja nicht wissen, welchem Geschlecht sich dieser Mensch (m/w/d) gerade heute zuordnet. Ich lasse das mal offen. Sie, werte Leser, gehen ja vielleicht immer noch (wie auch ich lange Zeit) davon aus, dass ein Volk in einer Demokratie die wohl fähigsten Menschen dazu beruft, seine politischen Geschicke zu lenken. Ja, in einer Demokratie natürlich, in welcher das Volk bestimmt, welchen Parteien wie viel Geld zugeschoben wird, um sich zu gründen oder einen Wahlkampf zu finanzieren. Sie gehen davon aus, dass in einer solchen

Partei immer nur die klügsten Köpfe den Wettbewerb um die vorderen Plätze gewinnen. So würde man das, da sind wir uns sicher einig, vernünftigerweise tun. Aber nur mal angenommen, für den Fall, dass wir es hier in Wirklichkeit nur mit einer Scheindemokratie zu tun haben (in einem früheren Leserbrief schrieb ich von einer Wirtschaftsdiktatur, vielleicht passt sogar der Begriff Oligarchie besser, auch wenn ich diesen bislang immer nur mit den Staaten der ehemaligen UdSSR in Verbindung gebracht hatte), also nur so für den Fall, dass unser Polit-Zirkus in Wirklichkeit einem kapitalistisch geführten Wirtschaftsunternehmen untersteht, da würde mir doch so manches klar werden...

Ich hatte vor langer Zeit einmal das zweifelhafte Vergnügen, für einige Jahre in einem deutschlandweit agierenden Konzern zu arbeiten. Jung und naiv, wie ich damals war (heute bin ich zumindest nicht mehr jung...), war ich doch regelmäßig verwirrt über die Führungsstrukturen in solch einem großen Unternehmen.

Fachlich war ich dort als Gärtner für den Verkauf von Pflanzen nur teilweise qualifiziert. Von kaufmännischen Dingen hatte ich, gelinde gesagt, keine Ahnung. Trotzdem übertrug man mir sofort freudestrahlend die Verantwortung für die ganze Abteilung nebst einer (deutlich älteren) Teilzeit-Mitarbeiterin. Ich hatte die Möglichkeit, gelegentlich die Kollegin eines anderen Marktes um Rat zu fragen, war aber ansonsten mit dem Tagesgeschäft und der Vororder für die nächste Saison auf mich alleine gestellt. Ich hätte mir gewünscht, dass mich je-

weiter auf der nächsten Seite

Das Abo zum Selbstkostenpreis – jetzt bestellen!**Gemeinsam neue Wege gehen!**

Ihre Vorteile:

- pünktliche Zustellung der druckfrischen Ausgabe
- Sie müssen sich die Zeitung nicht selbst holen

So geht's: Pro Zeitung berechnen wir 2,- € Selbstkostenpreis. Das Abo gilt zunächst für 12 Monate, in denen wir Ihnen 26 Ausgaben der gewünschten Zeitung bequem nach Hause schicken. Innerhalb der 12 Monate ist das Abo ohne Einhaltung einer Frist kündbar oder läuft unverändert weiter.

Ja, ich möchte 26 Ausgaben im Jahres-Abo für einmalig 52,00 € zum nächstmöglichen Zeitpunkt bestellen.

Bitte liefern Sie meine Zeitung an folgende Adresse:

Name, Vorname: _____ Tel.: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Michael Hauke Verlag e.K. die fälligen Abokosten in Höhe von 52,- Euro von meinem Konto einzieht:

Kontoinhaber: _____ Unterschrift: _____

IBAN: DE

Per Post an: Michael Hauke Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde
oder eingescannt per Mail an: info@hauke-verlag.de, Betreff: Zeitungsabo

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE
VERLAG

Stärken Sie unseren Verlag durch Ihr Abo!

Bitte gewünschte Ausgabe ankreuzen!



Wie eine Mutter ihr elfjähriges Kind familiär völlig isoliert und jetzt Verfassungsrichterin in Brandenburg wird



Von Michael Hauke

Ein elfjähriges Mädchen ist positiv getestet worden. Sie wird von ihrer Mutter radikal isoliert, darf keinen persönlichen Kontakt mehr zu ihrer Familie haben, die Kommunikation läuft nur noch über ein Babyphone. Für den Fall, dass man sich doch im Flur begegnet, tragen alle fünf Familienmitglieder eine FFP2-Maske. Alle sind – natürlich – vollständig geimpft! Das elfjährige Kind sieht seine Familie, wenn überhaupt, nur noch aus großer Entfernung. Es erfährt die totale Ausgrenzung – von seiner eigenen Mutter. Es geht schließlich um die Gesundheit!

Das ganze stellt die Mutter als Video im September 2021 ins Netz. Sie brüstet sich mit der vorbildlichen Einhaltung der Hygieneregeln.

Das Handyvideo anzusehen, bricht einem das Herz. Auf der einen Seite die maskierte Familie, am anderen Ende des Zimmers die ebenfalls maskierte und isolierte Tochter. „So macht man das richtig!“, lautet die Botschaft der

Mutter, die dieses Lehrvideo gepostet hat.

Als Außenstehender fragt man sich, wer so unmenschlich handeln kann. Die Antwort: Karoline Preisler. Sie ist Mitglied der Freien Demokratischen Partei und die Favoritin für die freiwerdende Richterstelle am Verfassungsgericht des Landes Brandenburg.

Ganz offensichtlich will sich diese Person mit dem Elend, das sie ihrer Tochter antut, politisch profilieren, sonst würde sie das nicht auch noch ins Netz stellen. Und es ist ihr – das passt zu der gesamten Coronapolitik – gelungen! Menschlichkeit, Liebe, soziale Kontakte; alles soll dem Hygieneregime untergeordnet werden. Und wer das brav mitmacht und auf ekelhafteste Weise propagiert, wird mit beruflichem Aufstieg und Geld belohnt.

Wer die tatsächlichen Zahlen veröffentlicht, wird zensiert, stigmatisiert und diffamiert. Wer das unmenschliche Regime in einer breiten Öffentlichkeit vorlebt, macht Karriere. Das ist die traurige Wahrheit nach über 30 Monaten Willkür.

Der Landesvorsitzende der „Liberalen“, Zyon Braun, wirbt für seine Kandidatin: „Sie ist eine herausragende Persönlichkeit! Gerade während der Corona-Pandemie hat sie sich um Dialog und Aufklärung bemüht.“

Ihr Aufklärungsvideo hat sich gelohnt. Während man meinen könnte, das Verhalten gegenüber ihrer eigenen Tochter könnte sie für ein solch wichtiges Amt disqualifizieren, sieht die Politik das völlig anders. Das ist gerade der Punkt, der sie qualifiziert!

Auch die anderen Parteien sind be-

geistert: Ludwig Scheetz, Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Fraktion: „Ich denke, man kann ihr definitiv zutrauen, dass sie sich mit den Gesetzmäßigkeiten und den Verfahren in Brandenburg auseinandergesetzt hat und entsprechend in der Lage ist, dieses Amt auszuführen.“ Für die CDU lobt Fraktionschef Jan Redmann Karoline Preisler: „Ich sehe, was die Qualifikation angeht, dass damit sogar eine Stärkung des Verfassungsgerichts einhergehen könnte.“ Die Vorsitzende der Grünen-Fraktion, Petra Budke, findet an dem Vorschlag nach eigenen Worten interessant, dass Karoline Preisler jemand mit „einer Ost-Sozialisation“ sei. Das ist soweit richtig, sie stammt aus dem Ostteil Berlins, wo sie 197 geboren wurde und lebt in Mecklenburg-Vorpommern. Da darf man die von Preisler schwärmenden Politiker schon fragen: Gibt es denn in ganz Brandenburg keine einzige Person, die als Verfassungsrichterin berufen werden könnte? Oder ist dieses Video ihr unschlagbares Bewerbungsargument?

Das Landesverfassungsgericht ist neben Landtag und Landesregierung das dritte Verfassungsorgan Brandenburgs. Auf der Webseite des Gerichtes heißt es: „Entscheidungen des Verfassungsgerichts binden Landtag und Landesregierung sowie alle Gerichte und Behörden des Landes. Sie haben, soweit Landesrecht mit der Landesverfassung für unvereinbar oder nichtig erklärt wird, Gesetzeskraft.“

Wer in Brandenburg eine Verfassungsbeschwerde wegen der unverhältnismäßigen und verfassungswidrigen Coronamaßnahmen einreicht, muss schon

ein hoffnungsloser Optimist sein.

Die FDP ist nicht im Landtag vertreten. Daher kann sie ihre eigene Kandidatin nicht selbst vorschlagen. Der Vorschlag wird von höchster Stelle kommen: Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke wird Karoline Preisler nominieren. Alles andere als ihre Wahl zur Verfassungsrichterin käme einer Sensation gleich.

Eigentlich sollen bei der Zusammensetzung des Verfassungsgerichts die politischen Kräfte des Landes angemessen vertreten sein. So sind alle im Landtag vertretenden Parteien mit von ihnen vorgeschlagenen Richtern im neunköpfigen Landesverfassungsgericht vertreten, bald sogar die außerparlamentarische FDP. Nur eine Partei ist außen vor: die zweitstärkste Fraktion. Der AfD wird von den anderen Fraktionen bis heute ein von ihr vorgeschlagener Richter verwehrt. Bei der diesjährigen Wahl geht sie mit der parteilosen Diplom-Juristin Hildegard Vera Kaethner ins Rennen. Frau Kaethner vertritt den Konterpart zu Frau Preisler. Sie hat den „Rat für ethische Aufklärung Brandenburg“ mitgegründet und tritt für eine schonungslose Aufarbeitung der Coronamaßnahmen ein, wobei die Maßnahmen, die den Kindern so großen Schaden zugefügt haben, im Rat für ethische Aufklärung eine besondere Rolle spielen. Die Kinder liegen ihr besonders am Herzen. Was den Kleinsten angetan wurde und was zu Selbstmorden und psychischen Dramen bei den Jüngsten geführt hat, hält sie für unverzeihlich. Dass die Grünheider Juristin mit dieser Position bei der Wahl chancenlos ist, dürfte nicht überraschen.

Immer weniger Waldbrände in Deutschland

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat seinen Waldbrandbericht vorgelegt. Die Parallelen zu den Coronazahlen sind frappierend. Während man der Berichterstattung entnehmen müsste, dass es aufgrund des „menschengemachten Klimawandels“ in Deutschlands Wäldern immer mehr und ausgedehnter brennt, ist das Gegenteil der Fall. Die Medien haben – wie bei Corona, wo täglich über die Überlastung des Gesundheitswesens berichtet wurde und es in Wahrheit nur

Allzeittiefs gab – mit ihren Berichten den Menschen das genaue Gegenteil der wirklichen Situation verkauft.

2021 gab es in Deutschland laut Waldbrandbericht der Bundesregierung 548 Waldbrände, das waren 60% weniger als 2020 und sogar 65% weniger als 2019. Auch die verbrannte Fläche war erheblich kleiner. Während es 2020 noch 368 Hektar und 2019 sogar 2.711 Hektar waren, war 2021 eine Fläche von „nur“ 148 Hektar betroffen. Gegenüber 2019 bedeutet das einen Rückgang von

95%. Auch im Vergleich zum langjährigen Mittel ging es steil bergab. Seit 1991 verbrannten pro Jahr im Schnitt 776 Hektar bei durchschnittlich 1.120 Waldbränden.

Diese Zahlen passen nicht in die Geschichte vom „menschengemachten Klimawandel“, und so kommt es, dass sie auch nicht publiziert werden. Das Aufbauschen einzelner Brände auf viel weniger Fläche macht sich viel besser. Interessant ist auch, dass es in den Medien nur eine einzige Brandursache gibt:

den Klimawandel. In der Statistik liest sich auch das ganz anders. Fachleute wissen, dass sich der Wald nicht allein entzünden kann. Schon gar nicht durch sommerliche Temperaturen, die als noch nie dagewesene Hitze verkauft werden. Für fast alle der aufgeklärten Brandursachen ist Fahrlässigkeit oder Brandstiftung der Hintergrund. Blitzschlag und „sonstige Ursachen“ sind marginal. „Klimawandel“ kommt als Brandursache im Bericht der Bundesregierung nicht vor. **M. Hauke**

Fortsetzung des Leserforums

mand Kompetentes damals für ein Jahr unter seine Fittiche genommen hätte. Aber dafür war wohl kein Budget da. Noch schlimmer allerdings erging es einige Jahre später einer neuen Marktleiterin. Diese kam 22-jährig (!) fast frisch von der konzern-eigenen Marktleiter-Ausbildung. Ich hoffe, es klingt nicht zu chauvinistisch, wenn ich sage: „Armes Mädchel“. Sicherlich wird die Dame in ihrer zweijährigen Ausbildung einiges über Zahlen gelernt haben. Mitarbeiter zu führen, welche beinahe dreimal so alt waren wie sie und mit 30 Jahren Betriebs Erfahrung aufwarten konnten, zählte vielleicht nur ganz am Rand zu ihren Qualitäten...

Warum ich das jetzt ausgeführt habe? Wenn Sie, liebe Leser, vielleicht der gleiche Verdacht beschleicht wie mich, dass wir es in dieser Scheindemokratie

tatsächlich mit einem eher schlecht als recht geführten Wirtschaftsunternehmen zu tun haben, dann wird doch manches klarer, oder? Hier werden Menschen verheizt, die sich zur besten Sendezeit im deutschen Fernsehen zum Affen machen lassen. Menschen, die, als wäre es noch nicht genug, sich am nächsten Tag – auf der Regierungsbank sitzend und sichtlich bedröppelt – noch einmal genüsslich vom Oppositionsführer durch den noch warmen Kakao ziehen lassen müssen. Mir tat dieser Mensch, und das meine ich nicht ironisch, wirklich leid. Und warum lassen solche Menschen das mit sich machen?

Vielleicht sollte ich noch erwähnen, warum ich diesen Job damals eigentlich annahm? Nun, ich hatte, was Arbeitszeit und Entlohnung betrifft, nie mehr einen so lukrativen Job wie damals... Es grüßt von Herzen **Christoph Roth**

Wieder falsche Krankenhaus-Zahlen

„Corona“ schafft es wieder auf Platz 1 der Nachrichten. Im RBB werden die steigenden Krankenhauszahlen zurzeit ganz nach vorn gehoben. Schließlich entscheiden sie über die Maßnahmen, die die Bundesländer seit dem 1. Oktober verhängen können.

Am 7. Oktober waren es laut RBB 655 Krankenhausfälle, davon „sogar“ 44 auf der Intensivstation. Doch diese Zahlen, die der Vorbote neuer Maßnahmen sind, bleiben genauso wertlos, wie sie es immer waren. Denn es wird (warum wohl?) nach wie vor nicht unterschieden, ob ein Patient „wegen“ oder „mit“ Corona im Krankenhaus ist. Dabei wäre diese Differenzierung ein Kinderspiel. Dass es politisch nicht gewollt ist, zeigt die Intention, die hinter der Bekanntgabe der

„dramatisch steigenden Zahlen“ steht. Jeder Krankenhauspatient wird einem Test unterzogen. Aber der größte Anteil dürfte wie in den Vorjahren wegen etwas ganz anderem im Krankenhaus liegen. Diese vorsätzlich falschen Zahlen sollen Angst verbreiten und strenge Maßnahmen plausibel erscheinen lassen. Doch so lange das Gesundheitsministerium nicht darüber aufklärt, wer tatsächlich wegen Corona behandelt wird, sind diese Zahlen völlig wertlos. Wir erinnern uns, dass im schlimmsten Jahr der „Pandemie“ sage und schreibe 1,3% der Krankenhausbetten mit „Corona-Patienten“ belegt waren, wobei nie aufgeklärt wurde, wie viele von den wenigen angeblichen Covid-Patienten wirklich Corona hatten. **M. Hauke**



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

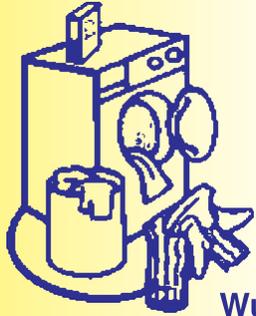
Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

HALLOWEEN Schlager PARTY

Samstag,
05.11.2022
ab 19 Uhr
Eintritt frei

Die
drei
besten
KOSTÜME
werden
prämiert!

Jetzt
wieder ständig
im Angebot:
**GLÜHWEIN
GEBRANNT
MANDELN**
USW.

PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 | 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de | Tel.: 03362 - 8896288



Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!



Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



**Dr. Kochanski
Immobilien** GmbH

(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



23 Jahre • 23 Jahre

Judith Ihr Heimfriseur

Inh. J. Zörnig-Zastrutzki

Telefonische Bestellung unter

03362/ 50 15 80 (AB)

Preiswert - schnell und gut!

23 Jahre • 23 Jahre

ERDBAU & TRANSPORT

LKW-Fahrer gesucht
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

CURATIO & CARE®

Wundmanagement



www.curatio-care.de (030) 684 07 65-01



WUNDEXPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Management System
ISO 9001:2015



Mitglied in der DGP
DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR PALLIATIVMEDIZIN



c-0003
Wir sind Mitglied
Initiative



Wundnetz
Berlin
Brandenburg e.V.